POWERMAX+





Bedienungsanleitung

INHALTSVERZEICHNIS

KURZÜBERSICHT DER WICHTIGSTEN ALARMSTEUERUNGSFUNKTIONEN

ABWESEND AKTIV .... ☞ [AWAY] + [Code]*

SOFORT ABWESEND AKTIV .... ☞ [AWAY] + [Code]* + ☞ [SOFORT]

ANWESEND AKTIV .... ☞ [HOME] + [Code]*

SOFORT ANWESEND AKTIV .... ☞ [HOME] + [Code]* + ☞ [SOFORT]

SOFORT ABWESEND AKTIV - SCHLÜSSELKIND ... ☞ [AWAY] + [Code]* + ☞ [AWAY]

ERZWUNGEN ABWESEND AKTIV (System nicht BEREIT) ☞ [AWAY] + [Code]* + ☞ [AWAY] (um Summer auszuschalten)

ERZWUNGEN ANWESEND AKTIV (System nicht BEREIT) ☞ [HOME] + [Code]* + ☞ [HOME] (um Summer auszuschalten)

Alarme deaktivieren und löschen .... ☞ [OFF] + [Code]

** Der Master-Benutzercode ist werksseitig standardmäßig auf **1 1 1 1** voreingestellt. Der Code ist nicht erforderlich, wenn der Installateur „Quick Arming“ programmiert hat.*

Ändern Sie den werksseitigen Standardcode unverzüglich in einen Geheimcode (vgl. Abschnitt 7.7)

Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für PowerMax+™ entschieden haben, das moderne drahtlose Alarmsystem von Visonic Ltd.

Bitte notieren Sie sich die unten angegebene Tel.-Nr. des Installateurs, um bei Bedarf rasch Support zu erhalten.

Name der Firma: ______________________________

Tel.-Nr.: ______________________ **Ansprechpartner:** ______________________

Stellen Sie außerdem sicher, dass Sie den Namen und die Tel.-Nr. der Wach- bzw. Notrufzentrale kennen, die von Ihrem Alarmsystem automatisch angerufen wird. Wenn Sie die Wach- bzw. Notrufzentrale anrufen, da Sie Fragen haben, sollten Sie Ihre "Kunden-Nr." nennen, die Wach- bzw. Notrufzentrale dazu dient, Ihr Alarmsystem zu identifizieren. Diese Informationen können Sie von Ihrem Installateur erfragen und dann nachstehend eintragen.

Name der Wach- bzw. Notrufzentrale: ______________________________

Tel.-Nr.: ______________________ **Meine Kunden-Nr.:** ______________________

Wenn Ihr System vom Installateur so eingerichtet wurde, dass es automatisch private Rufnummern anruft, sollten Sie nachstehend die vier Tel.-Nr., die der Installateur einprogrammiert hat, eintragen:

Tel.-Nr. 1: ______________________ **Tel.-Nr. 3:** ______________________

Tel.-Nr. 2: ______________________ **Tel.-Nr. 4:** ______________________

KURZÜBERSICHT DER AKUSTISCHEN SIGNALE

Melodie	Häufigkeit	Bedeutung
♩ (-)	nur 1 x	Eine Taste im Tastenfeld wurde gedrückt.
♩♩ (- -)	nur 1 x	Das System kehrt automatisch in seinen vorhergehenden Zustand zurück.
♩♩♩ (- - -)	1x pro Minute	Eine akute Störung liegt vor.
☺ (- - - ———)	nur 1 x	Der Befehl bzw. der Vorgang wurde erfolgreich abgeschlossen.
☹ (————)	nur 1 x	Unzulässiger Befehl, falscher Code oder keine Reaktion
Zuerst langsames Signal (- - - - - -) und dann schnelleres Signal während der letzten 10 Sek. (- - - - - - - -).	Nur 1 x während einer vom Installateur programmierten Zeitspanne.	Ausgangsverzögerungswarnung nach dem Aktivieren des Systems; auch Eingangsverzögerungswarnung nach dem Betreten des geschützten Ortes über eine Verzögerungsmeldelinie.
(————————————)	Dauerton nach dem Aktivieren (dauert, bis die letzten 10 Sek. der Ausgangsverzögerung beginnen)	„Erzwungenes Aktivieren" erfolgt, obwohl das System „NICHT BEREIT" ist (das Signal kann durch erneutes Drücken der Aktiviertaste gestoppt werden).
(Dingdong)	nur 1 x	Eine Gonglinie wird ausgelöst, während das System in deaktiviertem Zustand ist.

OPTISCHE ANZEIGESIGNALE

LED	Verhalten	Bedeutung
AKTIV	Leuchtet ständig	Das System ist im aktivierten Zustand (ABWESEND-MODUS)
	Blinkt	Das System ist im aktivierten Zustand (ANWESEND-MODUS)
	Leuchtet nicht	Das System ist derzeit im deaktivierten Zustand.
STÖRUNG	Leuchtet ständig	Eine akute Störung wurde erfasst.
	Leuchtet nicht	Keine Störung – alles in Ordnung
GONG	Leuchtet ständig	Die Gongfunktion ist aktiv – Gonglinien aktivieren den Gong, wenn jemand sie durchschreitet.
	Leuchtet nicht	Die Gongfunktion ist nicht aktiv – Gonglinien aktivieren nicht den Gong, wenn jemand sie durchschreitet.
SPANNUNG	Leuchtet ständig	Netzspannung liegt an der Funkalarmzentrale an.
	Leuchtet nicht	Die Funkalarmzentrale arbeitet mit den Notstrombatterien.

SIRENENSIGNALE

Alarmtyp	Grafische Darstellung des Signals	Beschreibung des Signals
Einbruch/24 Std/Überfall	–––––––––––––––––––––––––––––	Dauernd EIN
Feuer	––– ––– ––– –––	EIN - EIN - EIN - Pause - EIN - EIN - EIN - Pause ...
Test*	–– (Außen- und Innensirene)	2 Sek. lang EIN (1 x)

** Nur Zusatzanwendung*

NÜTZLICHE HINWEISE FÜR POWERMAX+™-BENUTZER

Alarm stoppen: Wenn der Alarm ertönt, sollten Sie den DEAKTIVIEREN-Taste () des Schlüsselring-Anhängersenders oder die Taste im Tastenfeld der Funkalarmzentrale drücken und dann den Zugangscode (standardmäßig **1 1 1 1**) eingeben.

Akustische Störungssignale stoppen: Wenn es im System zu einer Störung kommt, leuchtet die Anzeigelampe STÖRUNG an der Vorderseite der Funkalarmzentrale, und es ertönen 3 akustische Signale/Minute. Wenn Sie die Störung nicht sofort beseitigen wollen und das akustische Signal störend wirkt, können Sie den DEAKTIVIEREN-Taste () des Schlüsselring-Anhängersenders oder die Taste im Tastenfeld drücken und dann den Zugangscode (standardmäßig **1 1 1 1**) eingeben. Dadurch wird der Summer 4 Stunden lang ausgeschaltet, um danach erneut zu ertönen. Beachten Sie, dass die akustischen Störungssignale in jedem Fall nachts verstummen.

Außenhaut- und Innenbereich-Meldelinien im Vergleich zu 24-Stunden-Meldelinien: Die meisten Melder Ihres Systems sind Außenhaut- und Innenbereich-Meldelinien zugeordnet. Diese Meldelinien **lösen Alarme aus**, wenn das System im **aktivierten** Zustand ist, und **lösen keine Alarme aus,** wenn das System im **deaktivierten** Zustand ist. Andere Sensoren sind 24-Stunden-Meldelinien zugeordnet, die Alarme unabhängig davon auslösen, ob das System aktiviert oder deaktiviert ist.

System aktivieren, während die Außenhaut-Meldelinien nicht gesichert sind (Türen und/oder Fenster sind offen): Das Display zeigt „NICHT BEREIT“ an, wenn eine geschützte Tür oder ein geschütztes Fenster offen ist. Sie können ermitteln, welche Meldelinie „NICHT BEREIT“ ist, indem Sie die Taste <**ZEIGEN/OK**> drücken. Dieses Problem lässt sich durch Schließen der Tür bzw. des Fensters beseitigen. Wenn Sie dies jedoch nicht tun wollen, sollten Sie den Installateur fragen, ob er eine ungesicherte Meldelinie so programmiert hat, dass sie nach Ablauf der Ausgangsverzögerung automatisch „abgeschaltet“ (deaktiviert) werden kann (das System sagt dann an, dass gerade eine „erzwungene Aktivierung“ erfolgt). „abgeschaltete“ Meldelinien sind während der gesamten AKTIV-Phase nicht gesichert. Wenn Sie dagegen bewusst eine Meldelinie abschalten wollen, sollten Sie die Tür bzw. das Fenster offen lassen und das System aktivieren (daraufhin sagt das System an, dass gerade eine „erzwungene Aktivierung“ erfolgt).

Passieren von 24-Std.-Meldelinien, ohne Alarm auszulösen: Wenn Sie einen als 24-Stunden-Meldelinie definierten Melder passieren wollen, ohne Alarm auszulösen, müssen Sie wie folgt vorgehen:
Drücken Sie die Taste <WEITER>. Daraufhin zeigt das Display Folgendes an: STANDARD-PROG.
Drücken Sie erneut die Taste <WEITER>. Daraufhin zeigt das Display Folgendes an: BETREIBER-PROG.
Drücken Sie die Taste <ZEIGEN/OK>. Daraufhin zeigt das Display Folgendes an: CODE EING.: ____
Geben Sie Ihren vierstelligen <Benutzercode> ein. – Daraufhin ertönt die „lustige Melodie“ (- - - ——).
Sie haben nun 4 Minuten Zeit, um den 24-Std.-Melder zu passieren und Zugang zum geschützten Ort zu erhalten.
Nach Ablauf dieser 4 Minuten kehrt das System automatisch zum normalen Modus zurück.

Löschen versehentlich ausgelöster Alarme: Bei einem Alarm wird der eingebaute Summer (Innensirene) zunächst eine bestimmte Zeit (die vom Installateur eingestellt wurde) lang aktiviert. Dann wird die Außensirene eingeschaltet, und das Ereignis wird an die Wach- bzw. Notrufzentrale gemeldet. Wenn Sie versehentlich einen Alarm ausgelöst haben, können Sie das System einfach deaktivieren, bevor die Außensirene eingeschaltet wird – der Alarm wird dann nicht an die Wach- bzw. Notrufzentrale gemeldet. Wenn Sie versehentlich einen Alarm ausgelöst haben und die Außensirene bereits ausgelöst wurde, können Sie immer noch das System innerhalb einer vom Installateur programmierten Zeitspanne („Alarm Löschen“, je nach Wunsch 0sec. bis 4 Minuten) deaktivieren. Wenn Sie es schaffen, das System innerhalb dieser Frist zu deaktivieren, wird automatisch eine Meldung des Typs **ALARM LÖSCHEN** an die Wach- bzw. Notrufzentrale übermittelt. Beachte: ist die Zeitspanne (Quittierzeit) auf 0 sec. programmiert, wird der Alarm sofort ausgeführt und Übertragen. Die Außensirene und der Summer (Innensirene) ertönen dabei gleichzeitig.

Wenn Sie es nicht schaffen, den überwachten Bereich innerhalb der programmierten Austrittsverzögerung zu verlassen: Wenn Sie den überwachten Bereich verlassen, nachdem die Austrittsverzögerungszeit abgelaufen ist (die akustische Signalsequenz für die Austrittsverzögerung verstummt), deutet das System dies so, als wenn Sie den überwachten Bereich betreten. Die Eintrittsverzögerungszeit beginnt, und die akustische Signalsequenz für die Eintrittsverzögerung ertönt. Um einen Alarm zu verhindern, müssen Sie das System deaktivieren, bevor die Eintrittsverzögerungszeit endet.

Ein Eindringling hat den überwachten Bereich ohne Erlaubnis betreten: Wenn Sie, bei ihrer Rückkehr, die Alarmsirenen hören, und vielleicht sogar Lampen, die ausgeschaltet sein sollten, eingeschaltet sind, kann es sein, dass ein Eindringling noch im Gebäude ist oder dass ein anderes Ereignis eingetreten ist. Versuchen Sie nicht den Eindringling selber zu stellen. Empfehlenswert ist es entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Informieren Sie die Polizei oder den zuständigen Wachdienst.

1. EINLEITUNG

1.1 Übersicht

PowerMax+™ ist ein drahtloses System, das Ihnen Schutz gegen Einbruch, Feuer und Sabotage bietet. Zudem kann PowerMax+™ dazu eingesetzt werden, innerhalb eines geschützten Bereichs die Beleuchtung und elektrische Haushaltsgeräte ein- und auszuschalten und/oder die häusliche Pflege betagter oder pflegebedürftiger Personen dank einer Inaktivitätsüberwachung zu unterstützen. Statusinformation werden optisch und akustisch angezeigt, und in den meisten Fällen gibt Ihnen eine Ansage Hinweise, welche Bedienschritte erforderlich sind.

Das PowerMax+™-System wird mittels einer Funkzentrale (Abb. 1) gesteuert, die die von den verschiedenen Meldern, die in strategischer Weise innerhalb oder am Rand (der „Außenhaut") des Schutzbereichs installiert sind, stammenden Daten erfasst.

Im deaktivierten Zustand liefert Ihnen das System durch Anzeige und Ansage Statusinformationen und löst einen Alarm aus, wenn Rauch erfasst wird oder wenn es in einer 24-Stunden-Meldelinie (Linie, die rund um die Uhr aktiv ist) zu einer Störung kommt.

Im **aktivierten Zustand („scharfgestellt")** löst das System einen Alarm aus, wenn es eine Störung in einer der aktivierten Meldelinien erfasst.

Sie benötigen einen vierstelligen Benutzercode, um das System bedienen zu können, und Sie können bis zu 7 anderen Personen die Möglichkeit geben, das System zu benutzen, indem sie ihnen jeweils einen Benutzercode zuweisen. Zudem können Sie bis zu 8 multifunktionale „Schlüsselanhänger"-Sender erwerben, die Ihnen und anderen Benutzern die Möglichkeit geben, die wichtigsten Systemfunktionen zu steuern, ohne direkt an der Funkzentrale sein zu müssen.

Das System kann zwischen unterschiedlichsten Ereignissen differenzieren – Alarme, Versuche, die Melder zu soabotieren oder verschiedene Arten von Störungen. Ereignisse werden automatisch (in digitaler Form) über das öffentliche Fernsprech- oder Mobiltelefonnetz (wenn dieser Dienst vorgesehen ist) an eine Wach- bzw. Notrufzentrale oder an einen privaten Telefonanschluss (in Form einer gesprochene Mitteilung) gemeldet, falls diese Rufnummer vorprogrammiert wurde. Die Person, die diese Meldung empfängt, sollte das Ereignis überprüfen und dann geeignete Maßnahmen ergreifen.

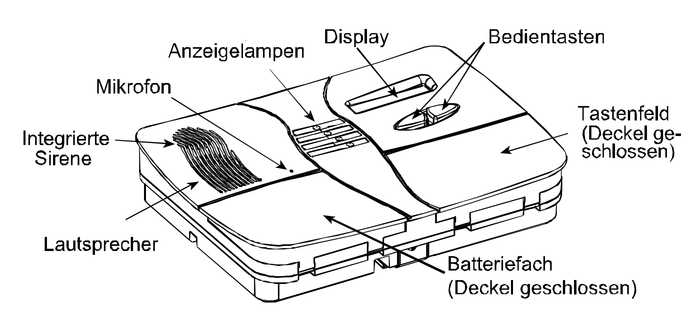


***Abb. 1**. Funkalarmzentrale mit geschlossenem Deckel*

WICHTIG! Alle Informationen zur Sicherung des Ortes, den Sie schützen wollen, finden Sie in Abschnitt 2 dieser Anleitung. Wenn Ihnen einige der hier verwendeten Begriffe nicht vertraut sind, finden Sie weitere Erläuterungen in Anhang A am Ende dieser Anleitung.

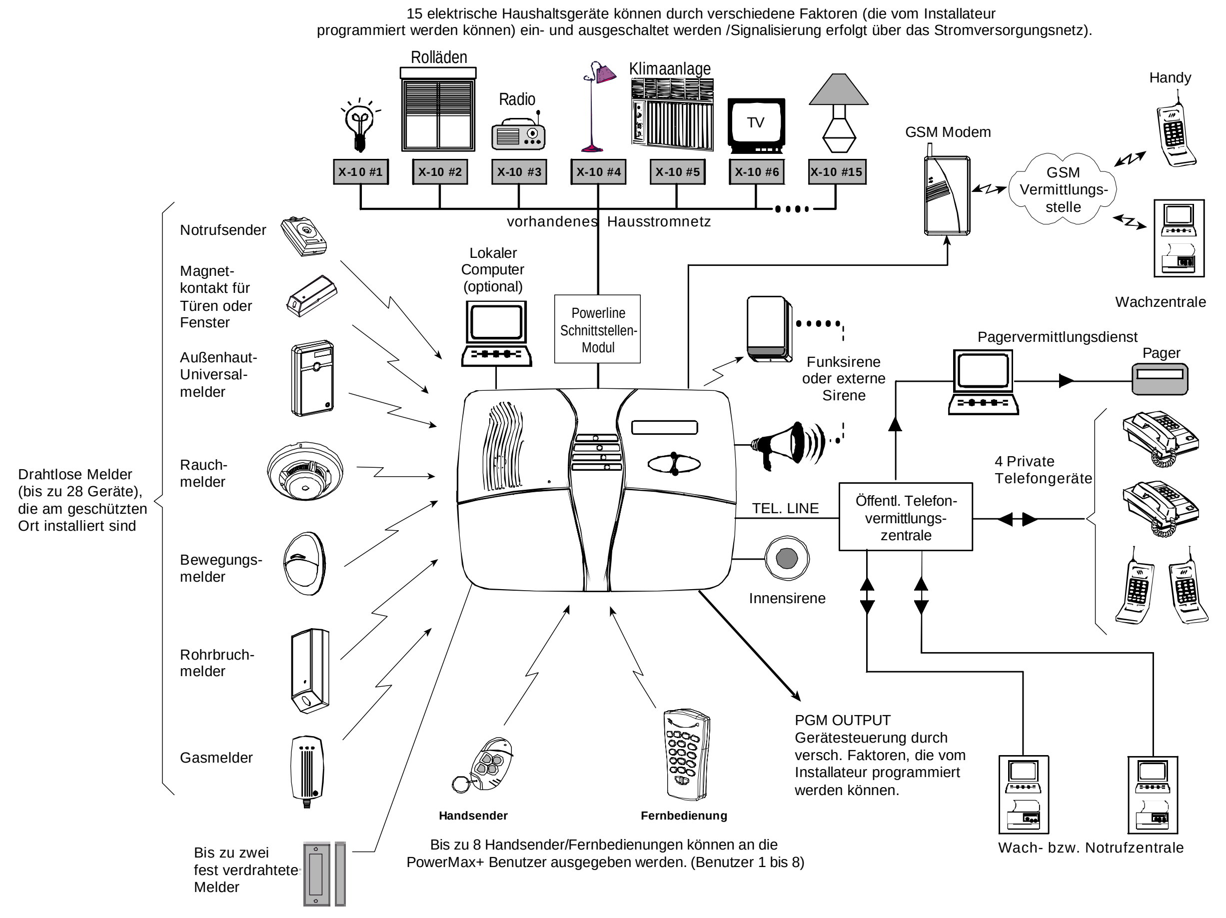


***Abb. 2.** Typische Systemkonfiguration*

1.2 Leistungsmerkmale des Systems

Ihr PowerMax+™-System bietet eine große Zahl einzigartiger Leistungsmerkmale:

- **30 Meldelinien:** Jede Linie wird durch eine Nummer und einen Namen gekennzeichnet (bitten Sie Ihren Installateur, Ihren Linien verschiedene Namen zuzuweisen).
- **Verschiedene Aktivierungsmodi:** ABWESEND, ANWESEND, SOFORT ABWESEND, SOFORT ANWESEND, SCHLÜSSELKIND und UMGEHEN.
- **Display (LCD):** Statusinformationen und Aufforderungen werden in Klartext in großen, gut lesbaren Buchstaben im Display auf der Vorderseite der Funkalarmzentrale angezeigt.
- **Echtzeituhr:** Die aktuelle Zeit wird im Display angezeigt.
- **Verschiedene Adressdaten für automatische Meldungen:** Ereignisse werden automatisch an Wach- bzw. Notrufzentralen, private Telefonanschlüsse Ihrer Wahl und sogar an Pager gemeldet.
- **Selektive Meldungen:** Ihr Installateur kann festlegen, welche Art von Ereignis an welchen Adressaten gemeldet wird.
- **Info- (Schlüsselkind) Modus:** Eine „Schlüsselkind"-Meldung wird automatisch an die vorprogrammierten Telefonanschlüsse übertragen, wenn das System durch einen „Schlüsselkind"-Benutzer (z.B. ein junges Familienmitglied) deaktiviert wird.
- **Ansagen und gesprochene Anweisungen:** Statusabhängige, zuvor aufgezeichnete Ansagen werden durch den eingebauten Lautsprecher übertragen (wenn die Aufforderungsoptionen aktiviert ist, s. Abschnitt 7.10).
- **Nachrichtenaustausch:** Vor Verlassen des geschützten Ortes können Sie eine Kurznachricht für andere Systembenutzer aufnehmen, die ggf. später an den Ort kommen. Wenn Sie selbst am geschützten Ort ankommen, können Sie die von anderen Benutzern hinterlassenen Nachrichten abhören.
- **Tastenfeld und Handsender:** Das Tastenfeld ermöglicht die Bedienung aller Systemfunktionen; wichtige Funktionen lassen sich auch mittels Tasten der Mini-Handsender steuern.
- **Fernsteuerung per Telefon:** Sie können sich Zugang zum PowerMax+™-System über ein Telefongerät, das sich an einem beliebigen Ort befindet, verschaffen und das System aktivieren/deaktivieren oder Systemstatusinformationen abhören.
- **Numerische Tasten dienen als Funktionstasten:** Im deaktivierten Zustand können die numerischen Tasten dazu verwendet werden, um verschiedene Systemfunktionen zu steuern. Ein einfaches Symbol auf jeder Taste zeigt, welche Aufgabe die jeweilige Taste hat.
- **Steuerung elektrischer Geräte:** Lampen und elektrische Haushaltsgeräte lassen sich steuern, wenn X-10-Module (Sonderzubehör) verwendet werden. Das Stromversorgungsnetz des Gebäudes überträgt die entsprechenden Steuersignale. Ihr Installateur wird Sie über die Steuergeräte, die Ihren Bedürfnissen entsprechen, informieren.
- **PGM-Fernsteuerung:** Toröffnungsmechanismen, Hofleuchten und verschiedene andere Geräte lassen sich über einen speziellen PGM-Ausgang (programmierbar) steuern. Ihr Installateur wird Sie über die Steuergeräte, die Ihren Bedürfnissen entsprechen, informieren.
- **Datenabruf:** Sie können Statusinformationen und Störungsinformationen abrufen; zudem können Sie die im Speicher protokollierten Alarmereignisse sowohl im Display als anhand der automatischen Ansagen prüfen.
- **Betreuung betagter und bedürftiger Hausbewohner:** Das System lässt sich so programmieren, dass Aktivitäten im geschützten Bereich überwacht werden und eine Warnmeldung übermittelt wird, wenn das System bei der betreuten Person zu lange keine Aktivität registriert.
- **Notruf:** Mini-Sender mit Notruftasten, die an bestimmte Personen ausgegeben werden, können dazu dienen, Hilfe durch Auslösen eines Notrufes herbei zu rufen.
- **Deaktivieren unter Zwang:** Wenn ein Benutzer gezwungen wird, das Alarmsystem zu deaktivieren, kann er einen speziellen Code verwenden, der das System zwar offenbar wie gewöhnlich deaktiviert, jedoch zugleich die Wachzentrale informiert (siehe Abschnitt 2.13F).
- **Systemüberwachung:** Alle drahtlosen Melder und Fernsteuerungen am geschützten Ort senden in regelmäßigen Abständen Überwachungssignale aus. Wenn ein derartiges Signal überfällig ist, zeigt das Display der Funkalarmzentrale die Störungsmeldung "KEIN STATUS" an. Ihr Installateur kann dieses Leistungsmerkmal deaktivieren, falls Sie dies wünschen.
- **Batterieüberwachung:** Sie brauchen sich keine Sorgen wegen "leerer" Batterien machen. Das Display der Funkalarmzentrale zeigt immer dann, wenn die Kapazität der Batterie in einem drahtlosen Gerät zur Neige geht, die Meldung "Batterie fast leer" an. Ein Batteriewechsel sollte innerhalb von 30 Tagen durchgeführt werden.

1.3 Fachbegriffe

Ihr System lernen Sie besser kennen, wenn Sie sich die Zeit nehmen, die Definitionen in **ANHANG A** am Ende dieser Anleitung durchzulesen. Wenn dies jedoch nicht Ihr erstes Alarmsystem ist, können Sie hier einfach weiter lesen.

1.4 Verwendete Symbole

Symbol	Bedeutung
☞	**Taste/Taste drücken:** Die durch den "Zeigefinger" markierte Taste drücken oder die Ziffern, auf die der Zeigefinger hinweist, eingeben.
🔑	**Benutzercode:** standardmäßig **1 1 1 1**.
☹	**erfolglos:** „traurige Melodie" (————).
☺	**erfolgreich:** „fröhliche Melodie" (- - - ———).
♩	**Einzelner Summton (-)**: Ertönt nach dem Drücken einer Taste
♩♩	**Doppelter Summton (- -):** Zeigt automatischen Zeitablauf an.
♩♩♩	Dreifacher Summton (- - -): 1x / Minute, zeigt einen Störungszustand an.
	Summeralarm: Der Summer ertönt ununterbrochen.
!⧗!	**Ausgangs-/Eingangsverzögerungswarnung:** Zuerst langsames Signal (- - - - - -) und dann schnelleres Signal während der letzten 10 Sekunden (- - - - - - - -).
	Blinkender Cursor.
	Anzeigelampe eingeschaltet: Die Anzeigelampe neben dem jeweils genannten Symbol leuchtet.
	Anzeigelampe blinkt: Die Anzeigelampe neben dem jeweils genannten Symbol blinkt.
	Anzeigelampe ist AUS: Die Anzeigelampe neben dem jeweils genannten Symbol leuchtet nicht.
	Ansage über den Lautsprecher

1.5 Bedientasten

Wenn der Tastenfelddeckel geschlossen ist (wie in Abb. 1 gezeigt), sind nur zwei Tasten sichtbar :

Taste	Aufgabe
WEITER	**WEITER:** Innerhalb eines bestimmten Menüs von einem Menüpunkt zum nächsten springen.
ZEIGEN/OK	**ZEIGEN/OK:**: Statusmeldungen nacheinander zur Anzeige bringen und außerdem eine angezeigte Option auswählen.

Wenn der Tastenfelddeckel geöffnet ist (siehe Abb. 4), werden die speziellen Funktionstasten sichtbar. Die Aufgaben, die diese Tasten haben, werden in den jeweiligen Abschnitten dieser Anleitung erläutert.

1.6 Handsender

Ihr System reagiert auf Signale, die von einem Mini-Schlüsselanhänger-Sender mit 4 Tasten (MCT-234) stammen, den Sie und andere Benutzer bei sich führen können. Die Funktion jeder Taste können Sie Abb. 3 rechts entnehmen. Ihr Installateur kann die AUX-Taste (Zusatzfunktion) je nach Ihren Bedürfnissen für verschiedene Aufgaben programmieren.



Hinweis: „Anwesend"- & „Abwesend"-Taste 2 Sek. lang gleichzeitig drücken, um Notrufalarm auszulösen. „Anwesend"-Taste 2 Sek. lang drücken, um Schlüsselkind-Modus zu aktivieren.

***Abb. 3.** Mini-Handsender*

A. Ein elektrisch angetriebenes Tor oder ein anderes elektrisches Gerät bedienen: Wenn Sie die AUX-Taste drücken, wird das elektrisch angetriebene Tor geöffnet/geschlossen oder ein bestimmtes elektrisches Gerät ein- bzw. ausgeschaltet.

B. Das Systems im SOFORT-Modus aktivieren (Löschen der Eintrittsverzögerung für folgenden Wiedereintritt): Wenn die AUX-Taste sofort nach dem Aktivieren des Systems gedrückt wird, während die Austrittsverzögerungszeit noch läuft, wird das System so aktiviert, dass im folgendem ein Versuch, über eine beliebige Meldelinie in den überwachten Bereich zu gelangen, sofort einen Alarm auslöst, da somit die Eintrittsverzögerung einmalig auf null Sekunden gestellt wurde. Sie und andere Benutzer, die über Handsender verfügen, werden damit kein Problem haben, da das System durch drücken der Deaktivieren-Taste (🔓) des Handsenders vor Betreten des Ortes deaktiviert werden kann.

C. Statusinformationen abfragen: Nach Drücken der AUX-Taste Ihres Handsenders meldet das Voice-Modul des PowerMax+™-Systems den Systemstatus über den eingebauten Lautsprecher.

1.7 Ansagen

Die gespeicherten Ansagen reagieren auf Ihre Aktivitäten, indem sie melden, was das System gerade tut, und indem Sie aufgefordert werden, bestimmte Bedienschritte durchzuführen. Gemeldet werden außerdem Alarme und Störungen, und zwar jeweils unter Angabe der Ursache.

Die Ansagen, die das Voice-Modul abspielt, sind klar verständlich und erklären sich von selbst. Daher werden die Ansagetexte in den nachstehenden Abschnitten dieser Anleitung nicht zitiert; vielmehr wird der Schwerpunkt auf die Display-Anzeigen und die akustischen Signale gelegt.

PowerMax+ Zentrale
LCD-DISPLAY
LED AKTIVIERT
LED STÖRUNG
LED GONG
LED NETZSPANNUNG
"WEITER" TASTE
"ZEIGEN / OK" TASTE
Nachricht aufnehmen
Haushaltsgeräte / Lampen EIN
Lauter / Licht heller
Abwesend AKTIV
Nachricht abspielen
Haushaltsger./ Lampen AUS
Leiser / Licht dunkler
Anwesend AKTIV
Gong EIN / AUS
Gerätesteuerung X-10
Lautsprecher AUS
DEAKTIVIEREN
Keine Eintrittsverzögerung
Test
EVENT LOG
ZURÜCK
AWAY
HOME
OFF
BACK
NOTFALL (2 Sek. gedrückt halten)
FEUER (2 Sek. gedrückt halten)
Beide Tasten für NOTRUF drücken

***Abb. 4.** Bedien- und Anzeigeelemente*

Anmerkung zur Stummschalttaste

Die Stummschalttaste ist nur dann aktiv, wenn die Funktion ANSAGEOPTION aktiviert ist ("WÄHLE ANSAGE"- siehe Ablaufdiagramm für Benutzereinstellungen in Abb.8)

1.8 Screen-Saver

Die Option „Screen Saver“ (falls diese vom Installateur aktiviert wurde) bedingt, dass – wenn mehr als 30 Sek. lang keine Taste gedrückt wird, im Display die Anzeige „PowerMax“ erscheint und die LEDs nicht mehr leuchten (so dass Eindringlinge nicht mehr erkennen können, welchen Status das System aktuell hat). Die normale Display-Anzeige erscheint wieder, sobald die Taste AUS gedrückt und anschließend der Benutzercode eingegeben wird (**Anzeige durch Code aktualisieren**) oder eine beliebige Taste gedrückt wird (**Anzeige durch Tastendruck aktualisieren**) – je nachdem, welche Option der Installateur eingestellt hat. Wenn die Option **Anzeige durch Tastendruck aktualisieren** gewählt wurde, bewirkt das erstmalige Betätigen einer Taste (außer den Tasten FEUER und NOTRUF), dass die normale Display-Anzeige wieder erscheint; das erneute Betätigen einer Taste löst die betreffende Tastenfunktion aus. Betätigung der Tasten FEUER und NOTRUF: Bei erstmaligem Drücken dieser Tasten kehrt die normale Display-Anzeige zurück, und zusätzlich wird die Notruffunktion ausgelöst.

2. Sichern des überwachten Bereiches

2.1 Tasten mit Sicherheitsfunktionen

Taste	Funktion
AWAY	Aktivieren, wenn niemand zu Hause ist
HOME	Aktivieren, wenn jemand zu Hause ist
0	Deaktivieren der Eingangsverzögerung nach dem Aktivieren (bei “SOFORT ABWESEND” oder “SOFORT ANWESEND”)
OFF	System deaktivieren und Alarme löschen
#	System testen (siehe Abschnitt 6.8). 6.6).

2.2 Das Aktivieren vorbereiten

Stellen Sie vor dem Aktivieren sicher, dass im Display **BEREIT** angezeigt wird:

`BEREIT HH:MM`

Wenn **BEREIT** angezeigt wird, sind alle Meldelinien komplett geschlossen (“gesichert”), so dass Sie das System in beliebiger Weise aktivieren können.

Wenn mindestens eine Meldelinie offen (“gestört”) ist oder die Funktion ERRICHTER-RESET vom Installateur gewählt wurde, zeigt das Display Folgendes an:

`NICHT BER. HH:MM`

Wenn ERRICHTER-RESET gewählt wurde, muss das System vom Installateur (nach einem Ereignis) nullgestellt werden, bevor es aktiviert (“scharfgestellt”) werden kann. Eine entsprechende Ansage und die Displayanzeige „ERRICHTER RESET“ weist darauf hin.

Wenn aufgrund offener Meldelinien **NICHT BEREIT** angezeigt wird, können Sie die Taste ZEIGEN/OK drücken, um die Nummern und Namen der offenen Meldelinien nacheinander im Display zur Anzeige zu bringen.

Beispiel: Angenommen, **Linie 2** (Nebeneingang) und **Linie 13** (Küche) sind offen. Um dies zu prüfen, können Sie wie folgt vorgehen:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ ZEIGEN/OK	NICHT BER.HH:MM	🗣
☞ ZEIGEN/OK	NEBENEINGANG (alternierend mit) Z2 OFFEN	🗣
☞ ZEIGEN/OK	KÜCHE (alternierend mit) Z13 OFFEN	🗣
Keine(siehe folgenden Hinweis)	↓ (nach 10 Sekunden) ↓ NICHT BER.HH:MM	♩♩

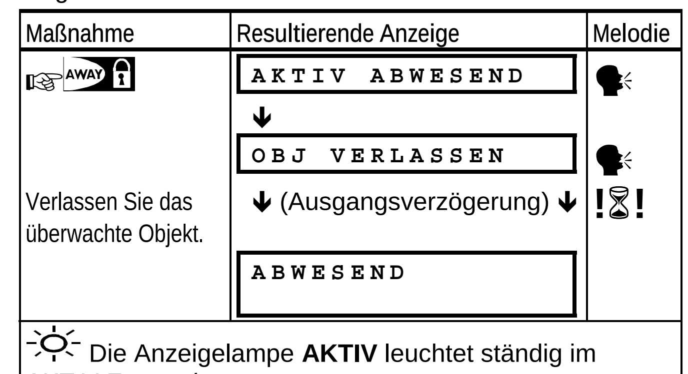
Hinweis: Durch Drücken der Taste ☞ BACK können Sie den Vorgang jederzeit abbrechen.

Es empfiehlt sich, unbedingt die offene(n) Linie(n) zu schließen/entstören, um so das System wieder in einen „aktivierbereiten“ Zustand zu bringen. **Wenn Sie nicht wissen, wie dies möglich ist, können Sie sich an Ihren Installateur wenden.**

WICHTIG! Alle nachstehend beschriebenen Aktivierungsprozeduren basieren auf der Annahme, dass der Installateur “Sofort Aktiv” aktiviert hat. Wenn “Sofort Aktiv” ausgeschaltet ist, werden Sie vom PowerMax+-System vor dem Aktivieren aufgefordert, Ihren Benutzercode einzugeben.

2.3 „Abwesend“ Aktiv

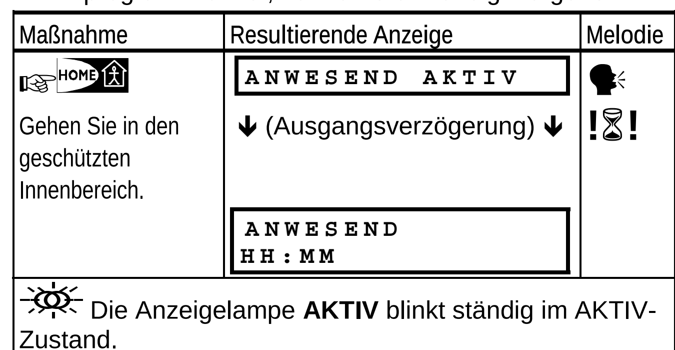
Wenn das Display **BEREIT** anzeigt, können Sie wie folgt vorgehen:



Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ AWAY	AKTIV ABWESEND ↓ OBJ VERLASSEN	🗣 🗣
Verlassen Sie das überwachte Objekt.	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ ABWESEND	!⌛!
Die Anzeigelampe **AKTIV** leuchtet ständig im AKTIV-Zustand.		

2.4 „Anwesend“ Aktiv

Wenn alle “Außenhaut”-Linien **BEREIT** sind und “Sofort Aktiv” programmiert ist, können Sie wie folgt vorgehen:



Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ HOME	ANWESEND AKTIV	🗣
Gehen Sie in den geschützten Innenbereich.	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ ANWESEND HH:MM	!⌛!
Die Anzeigelampe **AKTIV** blinkt ständig im AKTIV-Zustand.		

2.5 Von „Anwesend“ auf „Abwesend“ umschalten

Deaktivieren Sie dazu nicht das System, sondern drücken

Sie einfach die Taste [AWAY]. Es folgt die in Abschnitt 2.3 beschriebene Reaktion. Verlassen Sie den geschützten Ort vor Anlauf der Austrittsverzögerungszeit.

2.6 Von „Abwesend" auf „Anwesend" umschalten

Deaktivieren Sie dazu nicht das System, sondern drücken Sie einfach die Taste [HOME]. Da so die Sicherheitsstufe reduziert wird, fordert Sie das PowerMax+-System auf, Ihren oder Benutzercode einzugeben, um sicherzustellen, dass Sie ein autorisierter Benutzer sind.

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
[HOME]	CODE EING.:___	
[Code] Gehen Sie in den geschützten Innenbereich.	ANWESEND AKTIV ↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ ANW.AKTIV HH:MM	
Die Anzeigelampe **AKTIV** blinkt ständig im AKTIV-Zustand.		

Wenn es zu einem Alarm kam, während das System im ABWESEND-Mode aktiviert war, reagiert das Display mit einer anderen Anzeige:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
[HOME]	CODE EING.:___	
[Code] Gehen Sie in den geschützten Innenbereich.	ANWESEND AKTIV ↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ ANWESEND HH:MM (alternierend mit) ANW.AKTIV ALARM	
Die Anzeigelampe **AKTIV** blinkt ständig im AKTIV-Zustand.		

2.7 „Sofort" Aktiv

Sie können ABWESEND AKTIV bzw. ANWESEND AKTIV so einschalten, das die Eintrittsverzögerung für den folgenden Wiedereintritt gelöscht wird. Somit wird jede Erfassung in einer Meldelinie sofort einen Alarm auslösen. Wenn Sie SOFORT ABWESEND aktivieren wollen, müssen Sie wie folgt vorgehen.

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
[AWAY]	AKTIV ABWESEND	
[INSTANT] Verlassen Sie das überwachte Objekt.	SOFORT AKTIV (alternierend mit) OBJ VERLASSEN ↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ ABWESEND	
Die Anzeigelampe **AKTIV** leuchtet ständig im AKTIV-Zustand.		

Wenn Sie SOFORT ANWESEND aktivieren wollen, müssen Sie wie folgt vorgehen:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
[HOME]	ANWESEND AKTIV	
[INSTANT]	SOFORT AKTIV (alternierend mit) ANWESEND AKTIV	
Gehen Sie in den geschützten Innenbereich.	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ ANW.AKTIV HH:MM (alternierend mit) SOF.ANW. AKTIV	
Die Anzeigelampe **AKTIV** blinkt während des gesamten AKTIV-Status.		

2.8 Erzwungene Aktivierung

Eine erzwungene Aktivierung erlaubt das Aktivieren des Systems selbst für den Fall, dass eine oder mehrere Meldelinien gestört sind und das Display "NICHT BEREIT" anzeigt.

Die automatische erzwungene Aktivierung funktioniert nur, wenn der Installateur diese Option vorprogrammiert hat. Gestörte Meldelinien werden dann abgeschaltet und nicht aktiviert. **Der überwachte Bereich bietet dann jedoch keinen maximalen Schutz**.

Hinweis: *Während der erzwungenen Aktivierung „protestiert" der Summer, indem er während der Ausgangsverzögerung bis 10 Sekunden vor deren Ablauf einen Dauerton ertönen lässt. Dieses Signal können Sie ausschalten, indem Sie die Aktivierungstaste erneut drücken.*

Wenn „NICHT BEREIT" angezeigt wird, können Sie ABWESEND AKTIV wie folgt erzwingen:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
[AWAY]	ABWESEND AKTIV ↓ OBJ Verlassen	
[AWAY] (um den Summer auszuschalten) Verlassen Sie das überwachte Objekt	↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ ABWESEND	
Die Anzeigelampe **AKTIV** leuchtet ständig im AKTIV-Zustand.		

Wenn „NICHT BEREIT" angezeigt wird, können Sie ANWESEND AKTIV wie folgt erzwingen:

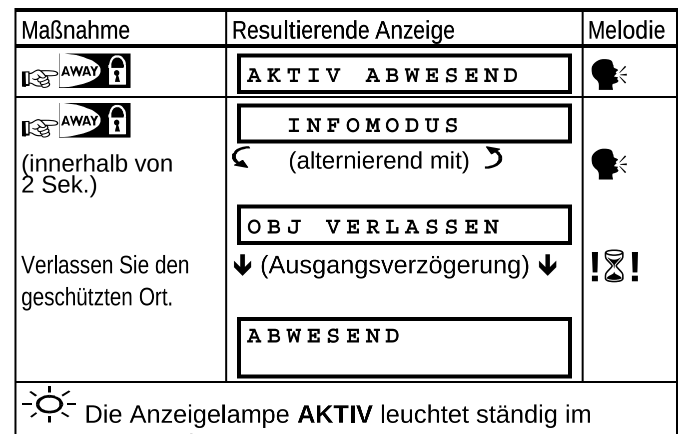
Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
[HOME] [HOME] (um den Summer auszuschalten) Gehen Sie in den geschützten Innenbereich.	ANWESEND AKTIV ↓ (Ausgangsverzögerung) ↓ ANW.AKTIV HH:MM	
Die Anzeigelampe **AKTIV** blinkt während des gesamten AKTIV-Status.		

2.9 Info- (Schlüsselkind-) Modus aktivieren

Dieser Modus ist beispielsweise nützlich, wenn Eltern, die arbeiten, sicher sein wollen, dass ihre Kinder von der Schule nach Hause gekommen sind und das System deaktiviert haben. Die Aktivierung im „Infomodus“ bedeutet, dass eine spezielle „Schlüsselkind“-Meldung übermittelt wird, sobald das System durch einen „Schlüsselkind“-Benutzer deaktiviert wird.

Die ”Schlüsselkinder” haben die Benutzercodes 5 bis 8 bzw. sind Besitzer der Handsender 5 bis 8. Die Schlüsselkindmeldung gilt als **Meldung** und nicht als **Alarm** und wird daher nur an die privaten, vom Benutzer für die Meldungen vorprogrammierten Telefonanschlüsse übermittelt.

Die Aktivierung im Schlüsselkind-Modus ist nur möglich, wenn Sie ABWESEND AKTIV einschalten. Gehen Sie wie folgt vor, wenn Sie das System im Schlüsselkind-Modus aktivieren wollen:



Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
AWAY	AKTIV ABWESEND	
AWAY (innerhalb von 2 Sek.) Verlassen Sie den geschützten Ort.	INFOMODUS (alternierend mit) OBJ VERLASSEN (Ausgangsverzögerung) ABWESEND	
Die Anzeigelampe **AKTIV** leuchtet ständig im AKTIV-Zustand.		

2.10 Überfallalarm auslösen

Sie können einen Überfallalarm manuell sowohl im aktivierten wie auch im deaktivierten Zustand auslösen. Wenn dieses Leistungsmerkmal vom Installateur aktiviert wurde (fragen Sie den Installateur danach, ob er diese Funktion aktiviert hat). Die Befehlssequenz sieht wie folgt aus:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
(gleichzeitig gedrückt halten)	NOTRUF Angenommen, das System ist im deaktivierten Zustand: BEREIT HH:MM	Sirene

__Hinweis:__ Wenn Sie einen Handsender benutzen, sollten Sie die Tasten ABWESEND und ANWESEND gleichzeitig 2 Sek. lang drücken.

Um den Alarm zu stoppen, müssen Sie die Taste OFF drücken und dann Ihren gültigen Benutzercode eingeben. Alternativ kann der Alarm auch mit dem Mehrtasten-Miniatur-Handsender durch drücken der Taste Deaktivieren gestoppt werden.

2.11 Feueralarm auslösen

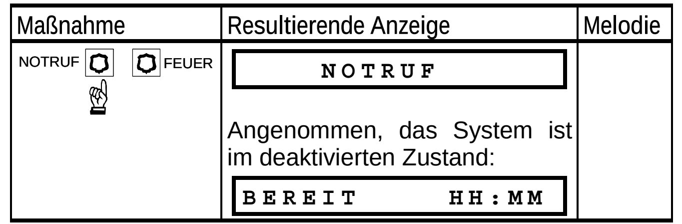
Sie können einen Feueralarm auch manuell, sowohl im deaktivierten als auch aktivierten Zustand, wie folgt auslösen:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
NOTRUF FEUER	FEUERALARM Angenommen, das System ist im deaktivierten Zustand: BEREIT HH:MM	Sirene

Um den Alarm zu stoppen, müssen Sie die Taste OFF drücken und Ihren gültigen Benutzercode eingeben.

2.12 Notruf auslösen

Sie können einen Notrufalarm auch manuell, sowohl im deaktivierten als auch aktivierten Zustand, wie folgt auslösen:



Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
NOTRUF FEUER	NOTRUF Angenommen, das System ist im deaktivierten Zustand: BEREIT HH:MM	

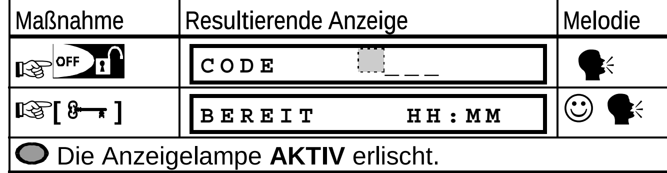
Um den Alarm zu stoppen, müssen Sie die Taste OFF drücken und Ihren gültigen Benutzercode eingeben. Alternativ kann der Alarm auch mit dem Mehrtasten-Miniatur-Handsender durch drücken der Taste Deaktivieren gestoppt werden.

2.13 Deaktivieren nach Alarmereignissen

Wenn das System deaktiviert wird, verstummt die Sirene, bevor sie nach Ablauf der programmierten Zeit vom System automatisch ausgeschaltet wird. Dies geschieht immer, und zwar unabhängig davon, ob der Alarm im aktivierten oder im deaktivierten Zustand ausgelöst wurde.

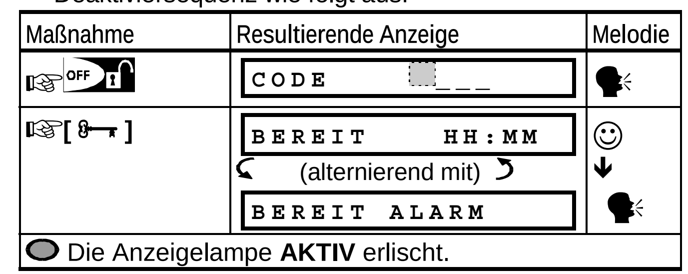
Nach dem Deaktivieren kann das Display je nach aktuellem Status des Systems unterschiedliche Meldungen anzeigen:

A. Deaktivieren, wenn kein Ereignis eingetreten ist: Wenn das System nach einem AKTIV-Zeitraum, in dem keine Ereignisse eintraten, deaktiviert wird, sieht die Eingabesequenz wie folgt aus:



Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
OFF	CODE _ _ _ _	
[Code]	BEREIT HH:MM	
Die Anzeigelampe **AKTIV** erlischt.		

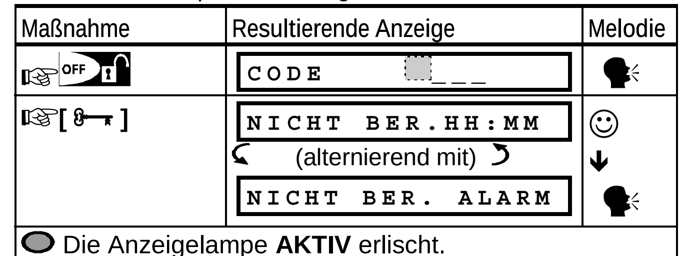
B. Deaktivieren nach einem Alarm, während alle Linien BEREIT sind: Wenn die den Alarm im AKTIV-Zustand auslösende Meldelinie wieder in den Normalzustand gebracht wird, sieht die Deaktiviersequenz wie folgt aus:



Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
OFF	CODE _ _ _ _	
[Code]	BEREIT HH:MM (alternierend mit) BEREIT ALARM	
Die Anzeigelampe **AKTIV** erlischt.		

Siehe Abschnitt 5, wenn Sie den Alarmspeicher lesen wollen; die Anzeige **ALARM** erlischt erst, wenn das System erneut aktiviert wird.

C. Deaktivieren nach einem Alarm, während eine Zone (Meldelinie) noch gestört ist: Wenn die den Alarm im AKTIV-Zustand auslösende Meldelinie weiterhin gestört ist, sieht die Deaktiviersequenz wie folgt aus:



Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
OFF	CODE _ _ _ _	
[Code]	NICHT BER.HH:MM (alternierend mit) NICHT BER. ALARM	
Die Anzeigelampe **AKTIV** erlischt.		

Siehe Abschnitt 5, wenn Sie den Alarmspeicher lesen wollen; die Meldung **ALARM** erlischt erst, wenn das System erneut aktiviert wird.

Wenn Sie nicht wissen, wie die gestörte Linie wieder normalisiert werden kann, sollten Sie sich an Ihren Installateur wenden.

D. Deaktivieren, während das System gestört ist: Wenn eine Störung erfasst wird, während das System im AKTIV-Zustand ist, leuchtet die Anzeigelampe **STÖRUNG** an der Funkalarmzentrale; die Deaktiviersequenz sieht dann wie folgt aus:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
OFF	CODE ___	
[ ]	BEREIT HH:MM (alternierend mit) BEREIT STÖRUNG	☺

Die Anzeigelampe **AKTIVIERT** erlischt, und ♩♩♩ ertönt einmal pro Minute.

Siehe Abschnitt 5, wenn Sie ermitteln wollen, welche Art von Störung erfasst wurde. Wenn die Ursache der Störung beseitigt wird, erlöschen die Anzeige STÖRUNG im Display sowie die Anzeigelampe „STÖRUNG", und das akustische Störungssignal ist nicht mehr zu hören.

E. Nach einem Alarm deaktivieren, während das System gestört ist Die Anzeigelampe **STÖRUNG** an der Funkalarmzentrale leuchtet. Wenn die den Alarm im AKTIV-Zustand auslösende Linie nicht wieder in den Normalzustand gebracht wird, sieht die Deaktiviersequenz wie folgt aus:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
OFF	CODE ___	
[ ]	BEREIT HH:MM (alternierend mit) BEREIT STÖRUNG (alternierend mit) BEREIT ALARM	☺

Die Anzeigelampe **AKTIVIERT** erlischt, und ♩♩♩ ertönt einmal pro Minute.

Siehe Abschnitt 5, wenn Sie ermitteln wollen, welche Linie gestört ist und welche Art von Störung erfasst wurde. Wenn die Ursache der Störung beseitigt wird, erlöschen die Anzeige **STÖRUNG** im Display sowie die Anzeigelampe **STÖRUNG,** und das akustische Störungssignal ist nicht mehr zu hören. Die Anzeige **ALARM** im Display erlischt erst, wenn das System erneut aktiviert wird.

F. Deaktivieren unter Zwang Wenn Sie von jemandem gezwungen werden, das System zu deaktivieren, sollten Sie den entsprechenden Spezialcode (standardmäßig **2580**) eingeben. Das System wird dann ganz normal deaktiviert, doch wird ein stiller Alarm an die Wach- bzw. Notrufzentrale übermittelt.

2.14 Verhalten der Sirene

DAUERTON, wenn sie von einer Einbruchmeldelinie oder einer 24-Std.-Meldelinie ausgelöst wird und wenn ein Benutzer einen „Überfallalarm" ausgelöst hat.

EIN - EIN - EIN - Pause - EIN - EIN - EIN - Pause .... usw., wenn der Alarm von einer Feuermeldelinie (Rauchmelder erfasst Rauch) ausgelöst wird.

Wenn niemand in der Nähe ist, der das System nach einem Alarm deaktivieren kann und eine Meldelinie „gestört" bleibt, ertönt die Sirene so lange, wie sie vom Installateur programmiert wurde.

3. SPRACH- UND GONGSTEUERUNG

3.1 Sprach- und Signaltonfunktionen

Die mit Sprache und Signaltönen zusammenhängenden Funktionen, die das PowerMax+™-System bietet, lassen sich mit Hilfe des Tastenfeldes steuern.

Taste	Funktion
1	Lautstärke von Ansagen erhöhen.
4	Lautstärke von Ansagen reduzieren.
7	Lautsprecher einschalten/ausschalten
2	Gesprochene Nachricht für andere Benutzer des Alarmsystems aufnehmen
5	Von einem anderen Benutzer des Alarmsystems hinterlassene Nachricht abhören.
8	Gong in Gonglinien ein- bzw. ausschalten.

3.2 Ansagenlautstärke

Das folgende Diagramm zeigt, wie die Lautstärke durch Drücken der Taste **<1>** erhöht werden kann (falls die Lautstärke anfangs auf der niedrigsten Stufe ist).

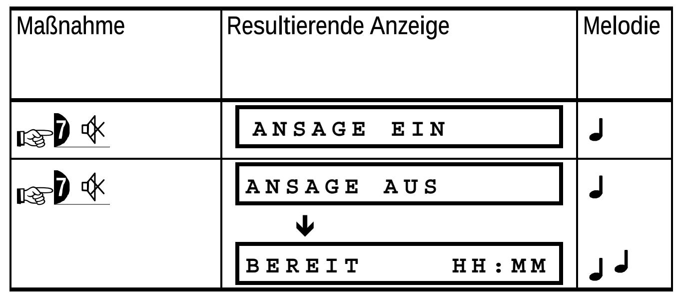
Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
1	LAUTER ■	♩
1	LAUTER ■■	♩
1	LAUTER ■■■	♩
1 (max)	LAUTER ■■■■	♩

Das folgende Diagramm zeigt, wie die Lautstärke durch Drücken der Taste **<4>** reduziert werden kann (falls die Lautstärke anfangs auf der höchsten Stufe ist).

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
4 (max)	LEISER ■■■■	♩
4	LEISER ■■■	♩
4	LEISER ■■	♩
4	LEISER ■	♩

3.3 Ansagen EIN/AUS

Sie können die Ansagen durch Drücken der Taste <**7**> (Flip-Flop-Funktion) wie nachstehend dargestellt ein- und ausschalten.



Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
7	ANSAGE EIN	♩
7	ANSAGE AUS ↓ BEREIT HH:MM	♩ ♩♩

Hinweis: *Das System bleibt so lange im Zustand ANSAGE AUS, bis nachfolgend ANSAGE EIN gewählt wird.*

3.4 Eine Nachricht aufnehmen

Sie können eine gesprochene Nachricht für andere Benutzer des Alarmsystems hinterlassen. Stellen Sie sich vor die Funkalarmzentrale, drücken Sie die Taste 2 **,** und halten Sie sie gedrückt. Wenn im Display die Meldung **JETZT SPRECHEN** erscheint, können Sie mit dem Sprechen beginnen**.** Die 5 dunklen Kästchen werden nacheinander von rechts nach links gelöscht (siehe nachfolgende Darstellung).

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
2 (gedrückt halten)	NACHR.AUFNEHMEN	♩
Talk ↓	SPRECHEN ■■■■■	Keine
Sprechen ↓	SPRECHEN ■■■■	↓
Sprechen ↓	SPRECHEN ■■■	↓
Sprechen ↓	SPRECHEN ■■	↓
Sprechen ↓	SPRECHEN ■	↓
Nicht mehr sprechen	AUFNAHME BEENDE	↓

Sobald das letzte Kästchen verschwunden ist (20 Sek. nach Beginn), wird die Meldung **AUFNAHME BEENDE** angezeigt. Wenn Sie die Taste wieder loslassen, kehrt die Anzeige im Display zum normalen Statusanzeigemodus zurück, zeigt jedoch zugleich an, dass eine Nachricht gespeichert ist. Beispiel:



Wenn Sie die von Ihnen aufgesprochene Nachricht prüfen wollen, sollten Sie dies innerhalb von 1 Minute nach Aufnahmeende tun (siehe Abschnitt 3.5). Dadurch verhindern Sie, dass die Anzeige **NACHRICHT** gelöscht wird.

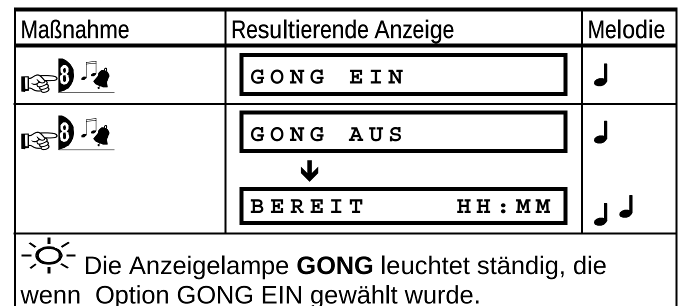
3.5 Nachricht abspielen

Wenn Sie die von einem anderen Benutzer des Alarmsystems hinterlassene Nachricht abhören wollen:

Drücken Sie die Taste 5 . Im Display wird **ABHÖREN** angezeigt, und die Nachricht wird über den eingebauten Lautsprecher abgespielt. Nach dem Ende der Wiedergabe kehrt die Anzeige im Display zum normalen Statusanzeigemodus zurück. Wenn mehr als 1 Minute seit dem Aufnahmeende vergangen ist, wird die Anzeige **NACHRICHT** gelöscht.

3.6 Gong EIN/AUS

Sie können die Gonglinien durch Drücken der Taste <**8**> (Flip-Flop-Funktion) wie nachstehend dargestellt ein- und ausschalten.



Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
8	GONG EIN	♩
8	GONG AUS ↓ BEREIT HH:MM	♩ ♩♩
Die Anzeigelampe **GONG** leuchtet ständig, die wenn Option GONG EIN gewählt wurde.		

4. STEUERUNG ELEKTR. HAUSHALTSGERÄTE

4:1 Bedienoptionen und Bedientasten

Das System ermöglicht die manuelle oder automatische Fernsteuerung von bis zu 15 elektrischen Geräten (Lampen, Radiogerät, Fernsehgerät, Kassettenrekorder, Ventilator usw.). Dazu ist der Einsatz einer X-10-Steuerung (Sonderzubehör) sowie von bis zu 15 abgesetzten X-10-Geräten erforderlich (siehe Abb. 2). Die EIN/AUS-Steuersignale werden über das normale in der Wand verlegte Stromversorgungsnetz des Gebäudes übertragen.

Neben den X-10-Geräten (nummeriert von 1 bis 15) kann auch ein an den PGM-Ausgang ("Gerät Nr. 00") angeschlossenes Gerät gesteuert werden.

Beim Programmieren des Systems legt Ihr Installateur die EIN- und AUS-Zeiten für jedes ferngesteuerte Gerät fest. Er legt auch fest, welche Meldelinien die ferngesteuerten Haushaltsgeräte ein- und ausschalten. **Die Entscheidung darüber, ob die ferngesteuerten Haushaltsgeräte so reagieren, wie sie programmiert wurden, ist jedoch Ihnen vorbehalten** (siehe nachfolgende Tabelle).

Taste	Funktion
3	Einschalten von Lampen oder elektrischen Geräten im Haushalt.
6	Ausschalten von Lampen oder elektrischen Geräten im Haushalt.
9	Auswahl des aktiven automatischen Steuerverfahrens: ■ **Melder:** Die Geräte werden von Meldern gesteuert (die ihnen vom Installateur für diesen Zweck zugewiesen wurden). ■ **Timer:** Die Haushaltsgeräte werden durch den Timer gesteuert (EIN- und AUS-Zeiten werden vom Installateur definiert). ■ **Beide:** Die Haushaltsgeräte werden sowohl von Meldern als auch von einem Timer gesteuert.

Nachstehend werden 2 Beispiele für die Vorteile genannt, die eine automatische Fernsteuerung hat:

- **Timer-Steuerung.** Wenn Sie nicht zu Hause sind, simuliert die zeitgesteuerte Aktivierung von Lampen, Radio- sowie Fernsehgeräten die Anwesenheit von Hausbewohnern, um so potenzielle Einbrecher abzuschrecken.

- **Meldelinien-Steuerung.** Wenn eine „Außenhaut"-Meldelinie gestört wird, werden Lampen sowie ein Kassettenrekorder eingeschaltet, der zuvor aufgenommenes Hundegebell abspielen kann.

4.2 Manuelles Einschalten

Sie können die Haushaltsgeräte wie nachstehend beschrieben einschalten. Dieses Beispiel zeigt, wie die vom X-10-Gerät Nr. 01 gesteuerten Lampen eingeschaltet werden.

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ 3	X10 EIN	♩
☞ 0	X10 EIN 0	♩
☞ 1	X10 EIN 01 ↓ BEREIT HH:MM	♩ ♩♩
Die vom X-10-Gerät Nr. 01 gesteuerten Lampen werden eingeschaltet.		

4.3 Manuelles Ausschalten

Sie können die Haushaltsgeräte wie nachstehend beschrieben ausschalten. Dieses Beispiel zeigt, wie die vom X-10-Gerät Nr. 01 gesteuerten Lampen ausgeschaltet werden.

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ 6	LICHT AU	♩
☞ 0	LICHT AUS 0	♩
☞ 1	LICHT AUS 01 ↓ BEREIT HH:MM	♩ ♩♩
Die vom X-10-Gerät Nr. 01 gesteuerten Lampen werden ausgeschaltet.		

4.4 Lampenlicht DIMMEN/HELLER

Unmittelbar nach dem Einschalten einer Lampe (siehe Abschnitt 4.2) können Sie diese Lampe dimmen oder heller schalten. Aktivieren Sie zu diesem Zweck die Funktion DIMMEN/HELLER, indem Sie ☞ oder ☞ und dann mehrere Male ☞ (DIMMEN) oder ☞ (HELLER) drücken.

4.5 Automatische EIN/AUS-Steuerung

Sie können folgende Optionen auswählen:

● **Durch Timer EIN** ● **Durch Timer AUS**
● **Durch Melder EIN** ● **Durch Melder AUS**

Die jeweils aktivierten Optionen sind am rechten Display-Rand mit einem schwarzen Kästchen (■) markiert. Sie können die beiden anderen Optionen durch Drücken der Taste <**9**> zur Anzeige bringen.

Die jeweils nicht aktivierten Optionen werden ohne schwarzes Kästchen am rechten Display-Rand angezeigt. Das schwarze Kästchen erscheint, sobald Sie die Taste **<OK>** drücken, während die gewünschte Option angezeigt wird. Das Symbol ☺ steht für die „fröhliche Melodie" = erfolgreiches Speichern einer neuen Option.

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ 9	EIN MIT TIMER ■ (wenn dies die Standardeinstellung ist)	♩
wenn nicht gewünscht - ☞ 9	AUS MIT TIMER	♩
wenn gewünscht - ☞ ZEIGEN/OK	AUS MIT TIMER ■	♩
☞ ZEIGEN/OK	AUS MIT TIMER ■	☺
☞ 9	EIN MIT MELDER ■ (wenn dies die Standardeinstellung ist)	♩
wenn nicht gewünscht - ☞ 9	AUS MIT MELDER	♩
wenn gewünscht - ☞ ZEIGEN/OK	AUS MIT MELDER ■	♩
☞ ZEIGEN/OK	AUS MIT MELDER ■	☺
☞ 9	BEREIT HH:MM	♩

5. Alarmspeicher und Störungsdaten

5.1 Alarm-/Sabotagespeicher prüfen

Das PowerMax+™-System speichert Alarm- und Sabotageereignisse, zu denen es während der vorhergehenden Aktivierungsphase gekommen ist.

Hinweis: *Alarme werden im Speicher erst nach Ablauf des „Abbruchintervalls“ gespeichert (siehe Anhang A). Das bedeutet, dass – wenn Sie das System sofort deaktivieren (vor Ablauf des Abbruchintervalls) – keine Speicheranzeige im Display lesbar ist.*

A. Alarm-/Sabotageanzeige

Wenn der Speicher mindestens ein Ereignis enthält und das System im deaktivierten Zustand ist, blinkt die Meldung **ALARM** im Display wie nachstehend dargestellt:

`BEREIT     HH:MM`

(alternierend mit)

`BEREIT ALARM`

oder – wenn das System nicht aktivierbereit ist – wie folgt:

`NICHT BER.  HH:MM`

(alternierend mit)

`NICHT BER.ALARM`

B. Alarm-/Sabotagedaten prüfen

Sie können den Inhalt des Speichers prüfen, indem Sie die Taste <**ZEIGEN/OK**> drücken.

BEISPIEL 1: Ein Alarm wurde ausgelöst, weil die Garagentor – Meldelinie Nr. 12 – geöffnet, jedoch **dann wieder geschlossen wurde**. Zudem sendete der Bewegungsmelder im Schlafzimmer – Meldelinie Nr. 7 – eine „Sabotage“-Meldung, weil sein Deckel entfernt wurde.

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
ZEIGEN/OK	NICHT BER.HH:MM	
ZEIGEN/OK	Z12 ALARMIERT (alternierend mit) GARAGENTOR	
ZEIGEN/OK	Z07 SABOT.OFFEN (alternierend mit) SCHLAFZIMMER	

Wenn Sie wiederholt die Taste **<ZEIGEN/OK>** drücken, zeigt das Display entweder Einzelheiten zu den anderen Ereignissen an, die ggf. im Speicher vorhanden sind, oder kehrt zur anfänglichen Anzeige zurück (siehe Punkt A weiter oben).

BEISPIEL 2: Ein Alarm wurde ausgelöst, weil die Garagentür – Meldelinie Nr. 12 – geöffnet und **offen gelassen wurde**.

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
ZEIGEN/OK	NICHT BER.HH:MM	
ZEIGEN/OK	Z12 ALARMIERT (alternierend mit) GARAGENTOR	
ZEIGEN/OK	Z12 OFFEN (alternierend mit) GARAGENTOR	

Achtung! Die Display-Anzeige **ALARM** und der Alarm-Speicherinhalt werden gelöscht, wenn Sie das System das nächste Mal aktivieren.

5.2 Störungsinformationen prüfen

A. Störungsanzeige

Wenn die Anzeige STÖRUNG im Display blinkt, die Anzeigelampe STÖRUNG leuchtet und 3 akustische Signale pro Minute ertönen, sollten Sie das System prüfen, um Ursprung und Art der betreffenden Störung zu ermitteln. Folgende Arten von Störungen sind möglich:

MELDER-/HANDSENDER-/FERNBEDIENUNGSSTÖRUNGEN

- **Kein Status** – Von einem bestimmten Melder bzw. einer Fernbedienung wurden während eines voreingestellten Zeitraums keine Funksignale empfangen (wenn die Überwachungsfunktion aktiviert ist).
- **Batterie fast leer** – die Batterie eines drahtlosen Geräts (Melder oder Handsender) ist fast leer.
- **„Reinigen“** – der Rauchmelder muss gereinigt werden.
- **Gasmelder defekt** – ein Gasmelder ist ausgefallen.
- **Sirene ohne Spannung** – an der Sirene liegt keine Spannung an.
- **X-10-Störung** – an ein Zweiwege-X-10-Geräte wurde ein Aktivierungssignal gesendet, doch wurde keine Befehlsausführungsbestätigung (Quittungssignal) empfangen.

GSM-STÖRUNGEN (falls GSM benutzt wird)

- **GSM ohne Spannung** – am GSM-Gerät liegt keine Spannung an.
- **GSM-Batterie fast leer** – die GSM-Batterie ist fast leer.
- **GSM-Sabotage** – am GSM-Gerät wurde herummanipuliert.
- **GSM-Anschlussstörung** – die GSM-Rufverbindung ist gestört.
- **GSM-Netzausfall** – das GSM-Netz ist ausgefallen.
- **RSSI schwach –** die GSM-Signalempfangsstärke ist zu niedrig.
- **GSM-Modem AUS** – das GSM-Gerät funktioniert nicht.
- **GSM-Kommunikationsausfall** – die Kommunikationsleitung (Format RS-232) zwischen PowerMax+ und dem GSM-Gerät ist ausgefallen.

SYSTEMSTÖRUNGEN

- **Netzstörung** – der Netzstrom ist ausgefallen, und das System arbeitet weiter mit der Notstrombatterie (diese Störung wird 5 Minuten nach ihrem Eintritt gemeldet).
- **Fremdfunk** – ein Funksignal blockiert den Kommunikationskanal, über den die Melder mit der

Funkalarmzentrale kommunizieren.

- **Störung Telefon** – eine Meldung konnte nicht an die Wach- bzw. Notrufzentrale oder einen privaten Telefonanschluss übermittelt werden (oder eine Meldung wurde zwar übermittelt, aber nicht quittiert).
- **Batterie der Zentrale leer –** die Notstrombatterie (Akku) der Funkalarmzentrale ist fast leer und muss ausgewechselt oder geladen werden. Akkus werden von der Zentrale eigenständig geladen und überwacht. Sollte bei neu eingelegten Akkus oder infolge längeren Stromausfalls nach 12 Stunden immer noch die Meldung vorliegen, so ist der Akkublock zu wechseln. (siehe Abschnitt 9.1)
- **Sabotageversuch an der Funkalarmzentrale –** die Funkalarmzentrale wurde Opfer eines Sabotageversuchs.
- **Sicherung Defekt** – die Sirenensicherung ist durchgebrannt.

WICHTIG! *Wenn Sie sich von den akustischen Störungssignalen belästigt fühlen, sollten Sie das System erneut deaktivieren (selbst wenn es bereits deaktiviert ist). Dadurch werden die akustischen Störungssignale vier Stunden lang ausgeschaltet.*

B. Prüfung der Störungsursachen

Bei einem Störungszustand blinkt die Meldung **STÖRUNG** wie in den nachstehenden Beispielen dargestellt im Display:

BEREIT HH:MM

(alternierend mit)

BEREIT STÖRUNG

oder – wenn das System nicht aktivierbereit ist – wie folgt:

NICHT BER. HH:MM

(alternierend mit)

NICHT BER.STÖR.

Sie können die akuten Störungen prüfen, indem Sie die Taste **ZEIGEN/OK** drücken.

BEISPIEL: KÜCHE – Meldelinie Nr. 9 – war inaktiv (hat während eines definierten Zeitfensters keine Meldung an die Zentrale übertragen), und der Melder WOHNZIMMER – Meldelinie Nr. 15 – meldet, dass seine Batterie fast leer ist. Diese Störungen hindern das System allerdings nicht daran, „aktivierbereit" zu sein.

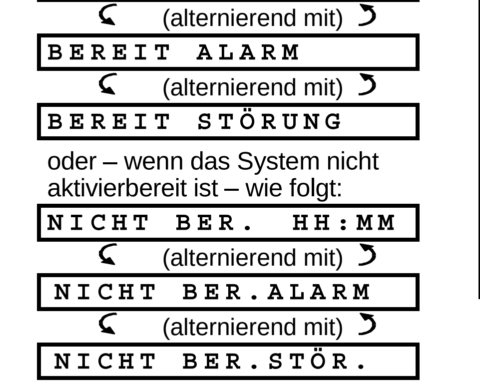
Um die Störungsursache zu prüfen, sollten Sie wie folgt vorgehen:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
ZEIGEN/OK	BEREIT HH:MM	
ZEIGEN/OK	Z09 KEIN STATUS (alternierend mit) KÜCHE	
ZEIGEN/OK	Z15 LEERE BATTERIE (alternierend mit) WOHNZIMMER	

Wenn Sie wiederholt die Taste **<ZEIGEN/OK>** drücken, zeigt das Display entweder Einzelheiten zu den anderen Störungen, die ggf. vorhanden sind, an oder kehrt zu den anfänglichen alternierenden Anzeigen zurück (siehe Beispiel oben).

5.3 Gleichzeitig Alarme und Störungen prüfen

Wenn **Alarm-/Sabotageereignisse** im Alarmspeicher gespeichert sind und zugleich eine akute **Störung** vorliegt, zeigt das Display Folgendes an:



Hinweis: *Wenn der Speicher die gesprochene Nachricht eines anderen Benutzers enthält, wird auch die Meldung* ***NACHRICHT*** *im Display angezeigt (vgl. Abschnitt 3.4). 3.4).*

Um die Statusinformationen – d.h. Speicherdaten, offene Meldelinien und Störungsursachen (in dieser Reihenfolge) – lesen zu können, müssen Sie die Taste **<ZEIGEN/OK>** wiederholt drücken. Zuerst werden die Alarme wie in Abschnitt 5.1 beschrieben angezeigt. Wenn das System nicht aktivierbereit ist, folgen Sie bitte den Angaben in Abschnitt 2.2. Zuletzt werden die Störungsursachen wie in Abschnitt 5.2 beschrieben angezeigt..

5.4 Beseitigung von Störungen

Die Störungsanzeigen (leuchtende Anzeigelampe STÖRUNG und blinkende Display-Meldung STÖRUNG) werden gelöscht, sobald die Störungsursache beseitigt wurde. **Wenn Sie nicht wissen, wie Sie die Störung beseitigen sollen, können Sie sich an Ihren Installateur wenden und ihn um Hinweise bitten.**

KEIN STATUS: Sobald ein vorher inaktiver (nicht sendender oder von der Zentrale nicht empfangbarer) Melder oder eine Fernsteuerung wieder regelmäßig Funksignale sendet, ist die betreffende Inaktivitätsstörung beseitigt und wird nicht länger im Display der Funkalarmzentrale angezeigt.

BATTERIE FAST LEER: Wenn die Batterie eines drahtlosen Gerätes, eines Handsenders oder einer Fernsteuerung, für die eine fast leere Batterie gemeldet wurde, ausgewechselt wird, enthält das nächste vom betreffenden Gerät gesendete Funksignal eine Meldung des Typs „Batterie wieder in Ordnung", und die Anzeige „Batterie fast leer" wird nicht mehr im Display angezeigt.

STÖRUNG: Die Behebung von Systemstörungen wird automatisch von der Funkalarmzentrale erfasst, und die betreffende Störungsanzeige wird daraufhin gelöscht.

6. SONDERFUNKTIONEN

6.1 Betreuung betagter / bedürftiger Personen

Ein wichtiges Leistungsmerkmal des PowerMax+™-Systems ist seine Fähigkeit, in einer Betriebsart zu funktionieren, die genau umgekehrt zum gewöhnlichen Verhalten eines Alarmsystems funktioniert. Wenn das System im deaktivierten Zustand ist (oder selbst wenn es im ANWESEND-Modus nur mit „Außenhaut"-Schutz aktiviert ist), kann es die Aktivitäten im Haus überwachen und **Inaktivität** im geschützten Innenbereich melden, wenn es innerhalb eines bestimmten Zeitraums keinerlei Aktivität erfasst.

Um diese Funktion nutzen zu können, müssen Sie Ihren Installateur bitten, einen bestimmten Zeitrahmen („Bewohner überwachung") zu programmieren, nach dessen Ablauf jede Inaktivität in Form einer „Inaktivitätswarnung" gemeldet wird.

Beispiel: Angenommen, eine betagte, oder bedürftige Person bleibt alleine an einem überwachten Bereich. Diese Person, auch wenn sie schwer krank ist, bleibt nicht stundenlang bewegungslos. Es ist nur natürlich, dass sie sich selbst im Schlaf gelegentlich im Bett umdreht. Vielleicht geht sie auch in die Küche, um sich etwas zu essen oder zu trinken zu holen, oder ins Badezimmer bzw. auf die Toilette. Jedesmal, wenn sie dies tut, erfassen die Bewegungsmelder im Schlafzimmer, im Badezimmer oder in der Küche diese Bewegungen.

Wenn der Inaktivitätszeitrahmen von Ihrem Installateur beispielsweise auf „6 Stunden" eingestellt wird, läuft ein virtueller 6-Stunden-Timer ab.

Wenn innerhalb dieses 6-Stunden-Zeitrahmens eine Bewegung erfasst wird, wird der virtuelle 6-Stunden-Timer wieder auf „0" gestellt und startet wieder einen neuen 6-Stunden-Zeitrahmen, wobei keine Inaktivitätswarnung übermittelt wird.

Wenn innerhalb des voreingestellten Zeitrahmens keine Bewegung festgestellt wird, übermittelt das System eine Inaktivitätswarnung an die Notrufzentrale oder an die vom Installateur programmierten privaten Telefonanschlüsse.

***WICHTIG!** Zusätzlich können Sie der Person, die alleine im geschützten Gebäude zurückbleibt, einen 1-Taste-Sender für Notfallsituationen geben – vgl. Abschnitt 6.2.*

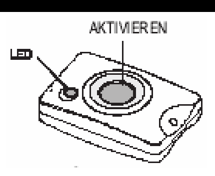
6.2 Notruf

Angenommen, die in Abschnitt 6.1 oben genannte Person hat einen Unfall (Beispiel: Sie rutscht in der Badewanne aus) und kann nicht mehr ohne fremde Hilfe aufstehen. Es könnten nun Stunden vergehen, ehe die „Inaktivitätswarnung" übermittelt wird, während die verunglückte Person dringend Hilfe benötigt.

Obwohl die Wahrscheinlichkeit, dass es zu einem derartigen Unfall kommt, nicht hoch ist, ist es doch ratsam, der betreffenden Person einen Ein-Taste-Minisender zu geben. Wenn die Taste an diesem Sender gedrückt wird, sendet das PoweMax+™-System einen „**Notruf"** an die Notrufzentrale oder an die privaten Rufnummern, die vom Installateur programmiert wurden.

Damit dies möglich ist, müssen Sie den Installateur bitten, eine der 28 Meldelinien des PowerMax+-Systems als Notruflinie zu definieren. Dann können Sie einen der unten aufgelisteten Sender nehmen und den Kenncode dieses Senders mit der Notruf-Meldelinie verknüpfen.

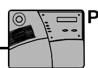
Folgender Notrufsender wird empfohlen (siehe Abb. 5):



MCT-201AT

***Abb. 5**. 1-Taste-Notrufsender*

6.3 System mittels Telefon steuern

A. Aufbau einer Telefonverbindung

Sie können von einem beliebigen Standort aus per Telefon auf das PowerMax+-System zugreifen und dieses aktivieren/deaktivieren, elektrische Geräte und Hilfsausgänge (PGM) aktivieren/deaktivieren, mündliche Nachrichten aufnehmen, abhören und löschen und schließlich den Systemstatus prüfen. Gehen Sie wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt vor.

1. Wählen Sie die PowerMax+-Tel.-Nr.
2. Warten Sie 2-4 Ruftöne ab, und legen Sie dann wieder auf.
3. Warten Sie 12-30 Sek. lang.
4. Wählen Sie die PowerMax+-Tel.-Nr. erneut (Es ertönt ein 10 Sek. langes akustisches Signal)

(Schritte 2–4: Gilt nicht, wenn Sie die GSM-Nr. des PowerMax+-Systems wählen. In diesem Fall weiter mit Schritt 5.)

5. ☞ [*] (Sterntaste des Telefons beendet das akustische Signal) [1]
6. ☞ [vierstelliger Benutzercode][2]
7. ☞ [#] (Rautetaste des Telefons)
8. ☞ [Gewünschten Befehl eingeben, s. Tabelle unten] [3]

Anmerkungen:

(1) PowerMax+ reagiert in ähnlicher Weise, wenn Sie nur einmal anrufen und warten, bis Sie das akustische Signal hören (nach circa 11 Ruftöne).

(2) Der Benutzercode braucht nur einmal eingegeben zu werden.

(3) Wenn Sie länger als 50 Sekunden warten, ohne einen Befehl einzugeben, legt das PowerMax+-System auf.

B. Ausführbare Befehle

Befehl	Eingabesequenz
Deaktivieren	[★]→[1]→[#]
Anwesend Aktiv	[★]→[2]→[#]
Sofort Anwesend Aktiv	[★]→[2]→[1]→[#]
Abwesend Aktiv	[★]→[3]→[#]
Sofort Abwesend Aktiv	[★]→[3]→[1]→[#]
Abwesend Aktiv Infomodus (Schlüsselkindfunktion)	[★]→[4]→[#]
Sofort Abwesend Aktiv Infomodus (Schlüsselkind)	[★]→[4]→[1]→[#]
Elektr. Geräte (Nr. 01-15) EIN	[★]→[5]→[Gerät Nr.]→[1] →[#]
Elektr. Geräte (Nr. 01-15) AUS	[★]→[5]→[Gerät Nr.]→[0] →[#]
PGM-Ausgang aktiv	[★]→[5]→[0]→ [0]→[1]→[#]
PGM-Ausgang nicht aktiv	[★]→[5]→[0]→ [0]→[0]→[#]
Sprachkommunikation (siehe Unterabschnitt C)	[★]→[7]→[#]
Wiedergabe einer Nachricht	[★]→[8]→[1] →[#]
Aufnahme einer Nachricht starten	[★]→[8]→[2] →[#]
Aufnahme einer Nachricht beenden	[★]→[8]→[3] →[#]
Aufgenommene Nachricht löschen	[★]→[8]→[4] →[#]
Systemstatus abrufen	[★]→[9]→[#]
Beenden (Gesprächsende)	[★]→[9]→[9]→[#]

C. Sprachkommunikation aufbauen

Führen Sie die Schritte 1 bis 6 aus Abschnitt 6.3A durch, und fahren Sie wie folgt fort:

1. ☞ **[★]→[7]→[#]**
2. Summtöne abwarten
3. ☞ **[3]** oder **[1]** oder **[6]** (siehe unten)

Das System wechselt daraufhin in den HÖRMODUS, und Sie können 50 Sek. lang die Geräusche in Ihrer Wohnung hören. Wenn die in der Wohnung zurückgebliebene Person dann spricht oder weint, können Sie dies hören. Sie können das System wie in der Tabelle unten angegeben auf **Hör-, Sprech-** oder **Vollduplexmodus** umschalten.

Befehl	Taste
Hörmodus (der Person in Ihrer Wohnung zuhören)	**[3]**
Sprechmodus (die Person in Ihrer Wohnung ansprechen)	**[1]**
Vollduplexmodus (hören und sprechen) *	**[6]**
Hinweis: *Taste [3], [1] oder [6] nach Bedarf erneut drücken, um das Gespräch um weitere 50 Sekunden zu verlängern.*	

* Die Zweiwege-Kommunikation kann von jeder Person, die sich in der Nähe der Funkalarmzentrale befindet, durch Deaktivieren des Systems beendet werden.

Hinweise zum Hör- bzw. Sprechmodus

*Hör- und Sprechmodus erlauben es nur jeweils einem der beiden Gesprächteilnehmer zu sprechen. Dieser Wechsel von einem zum anderen Sprecher ist ein beim Militär sowie bei Amateurfunkern übliches Verfahren. Sie sollten also Ihre Sätze mit „Over“ oder „Weiter“ abschließen, um anschließend vom **Sprechmodus** und den **Hörmodus** umzuschalten. Auch die in Ihrer Wohnung befindliche Person sollte ihre Gesprächbeiträge jeweils mit „Over“ oder „Weiter" abschließen, um Ihnen so mitzuteilen, dass Sie vom **Hörmodus** in den **Sprechmodus** umschalten können.*

BEISPIEL:

Sie (von unterwegs per Telefon): ☞[1], „Hallo, Georg, kannst Du mich hören? Hast Du Probleme? Over“..... **☞[3]**
Person in Ihrer Wohnung: „Ja, mir wurde schwindlig, als ich aus dem Bett aufstehen wollte, und ich bin dann hingefallen. Ich kann nicht mehr aufstehen und meine Hüfte tut weh. Kannst Du mir helfen? Over“.....
Sie (von unterwegs per Telefon): ☞[1], „Sicher, ich werde sofort jemanden zu Dir schicken, rühr Dich nicht von der Stelle – over“ .... **☞[3].**
Person in Ihrer Wohnung: „Danke, beeile Dich. Over.““
Sie (von unterwegs per Telefon): ☞[1], „Alles klar. Ich lege jetzt auf. ..... **☞[★]→9]→[9]** (ENDE DES GESPRÄCHS)

Achtung! *Wenn Sie den Zweiwege-Kommunikations-modus beenden und einen anderen Befehle eingeben wollen, müssen Sie die Taste [★] drücken und dann Ihren Benutzercode sowie anschließend den gewünschten Befehl eingeben (siehe „Eingabesequenzen“ in Abschnitt 6.3 B oben).*

6.4 Meldungen an private Telefonanschlüsse



Das PowerMax+™-System lässt sich vom Installateur für eine selektive Übertragung von Meldungen an private Telefonanschlüsse vorprogrammieren. Diese Meldungen lassen sich in drei Gruppen aufteilen:

Gruppe	Gemeldete Ereignisse
1	Feuer, Einbruch, Notfall und Sabotage
2	ABWESEND Aktiv, ANWESEND Aktiv und Deaktivieren
3	Inaktivität, Notruf und Schlüsselkind

Gruppe 1 hat höchste Priorität, während Gruppe 3 die niedrigste Priorität hat.

Wenn Sie einen vom PowerMax+-System ausgelösten Anruf entgegennehmen, hören Sie eine Ansage, die aus dem „Namen des Haushalts“ und der „Art des eingetretenen Ereignisses“ besteht. Wenn beispielsweise im Haus der Familie Schmidt Rauch erfasst wird, lautet die Meldung:

[Haus der Familie Schmidt – Feueralarm]

Wenn sich eine Person, die im Haus der Müllers betreut wird, längere Zeit nicht bewegt hat, lautet die Meldung:

[Haus der Familie Müller – Inaktivität]

Der Angerufene muss die Meldung quittieren (wie weiter unten beschrieben). Wenn er sie nicht quittiert, wird die Meldung im Laufe von 45 Sekunden so oft wie möglich wiederholt. Nach Ablauf dieser 45 Sekunden legt das PowerMax+-System auf und ruft die nächste private Rufnummer in der gespeicherten Rufnummernliste an.

Der Angerufene kann die Meldung bestätigen, indem er eine der Tasten des Telefongerätes wie folgt drückt:

Befehl	Taste
Nur quittieren: Das PowerMax+-System legt auf und betrachtet das Ereignis als gemeldet.	**2**
Quittieren und zuhören: Sie können 50 Sekunden lang auf Geräusche am geschützten Ort „lauschen“. Sie können diesen Zeitraum verlängern, indem Sie erneut die Taste **[3]** drücken, bevor das PowerMax+-System auflegt, oder die Taste **[1]**, um zu sprechen.	**3**
Quittieren und sprechen: Sie können 50 Sekunden lang mit jedem sprechen, der sich am geschützten Ort aufhält. Sie können diesen Zeitraum verlängern, indem Sie erneut die Taste **[1]** drücken, bevor das PowerMax+-System auflegt, oder die Taste **[3]**, um zuzuhören.	**1**
Quittieren und Zweiwege-Kommunikation: Sie und der gerufene Teilnehmer können 50 Sek. lang (verlängerbar) miteinander sprechen und einander zuhören, ohne das System von „Hörmodus“ auf „Sprechmodus“ bzw. umgekehrt umschalten zu müssen.	**6**
Quittieren und Statusbericht abrufen: Das PowerMax+-System spielt eine Ansage ab, die den Systemstatus meldet. Beispiel: **[Deaktiviert – Bereit für Aktivierung]** oder **[Deaktiviert – Nebeneingang offen]** oder ***[Deaktiviert – Alarm im Speicher].***	**9**

6.5 Meldungen an einen Pager

POWERMAX+ CONTROL PANEL → PAGER

Da das PowerMax+-System kann vom Installateur so programmiert werden kann, dass es Ereignisse an einen Pager meldet, muss der Benutzer des Pagers darüber informiert werden, wie er die im Display seines Pagers angezeigten numerischen Meldungen zu verstehen hat.
Die Kommunikation mit einem Pager geht wie folgt vonstatten:

- Das PowerMax+-System wählt die Rufnummer des Pagers, wartet 5 Sekunden lang und sendet dann die numerische Meldung.
- Bei der vom PowerMax+-System an den Pager übermittelten Meldung handelt es sich um eine Ziffernreihe.

[XXXXXXXXXXXXXXXX] ➔ [YYY] ➔ [0ZZ#]

PIN-Nr. des Pagers – max. 16 v. Installateur programm. Ziffern | Ereignis-typ | Linien- oder Benutzer-Nr.

Abb. 6. *Aufbau der Pager-Meldung*

Der Empfänger der Meldung sieht lediglich das „YYY - 00ZZ#“-Segment der Meldung, das er mit Hilfe der folgenden Legende deuten kann:

Die Ereignistypen **(YYY)** werden wie folgt codiert:

Ereignis	**Code**	**Ereignis**	**Code**
Alarm	919	Feuer	515
Störung	818	Aktiviert	101
Notruf	717	Deaktiviert	102
Überfall	616	Schlüsselkind	103

ZZ ist die Nummer der Meldelinie, in der es zu dem Ereignis gekommen ist, oder die Benutzernummer im Fall der Ereignisse Aktiviert, Deaktiviert und Schlüsselkind.

Beispiel 1: Die Meldung lautet: „919-003“:
Das bedeutet, dass es in Meldelinie Nr. 3 einen Alarm gegeben hat.

Beispiel 2: Die Meldung lautet: „101-008“:
Das bedeutet, dass das System von Benutzer Nr. 8 aktiviert wurde.

Beachte: Der Pager- Dienst wird nicht in allen Ländern und auch nicht immer Flächendeckend angeboten.
Ebenso ist vom Installateur zu prüfen, ob die Kompatibilität zwischen den Systemen gewährleistet ist.

6.6 Systemtest durchführen

Der Systemtest ist ein unbedingt notwendiger Vorgang, mit dem Sie überprüfen, ob alle Melder/ Sender am geschützten Ort ordnungsgemäß funktionieren, ohne dass Sie Ihre Nachbarn durch lautes Sirenengeheul stören. Dieser Test muss **mindestens einmal pro Woche** durchgeführt werden und alle Melder/ Sender aller Meldelinien mit einbeziehen.

Hinweis: *Während der Testphase lösen 24-Stunden-Linien keinen Alarm aus, aber die Rauchmelderlinien arbeiten normal weiter.*

Ein typischer Test verläuft wie folgt:

A. Drücken Sie die Taste (☞#).

B. Das Display fordert Sie daraufhin auf, Ihren Benutzercode einzugeben:

`CODE EING. ░_ _ _`

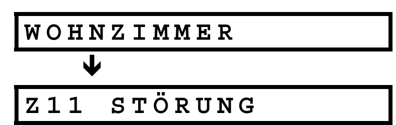
C. Geben Sie Ihren Benutzercode ein. Die Sirene ertönt 2 Sekunden lang, und das Display zeigt nun Folgendes an:

`ANLAGENTEST`

D. Gehen Sie durch den geschützten Bereich und stellen Sie sicher, dass jeder einzelne Melder ausgelöst wird (d.h., gehen Sie durch den Erfassungsbereich der Bewegungsmelder, und öffnen/schließen Sie die überwachten Türen und Fenster). Jedesmal, wenn ein Melder ausgelöst wird, geschieht Folgendes:

- Die „fröhliche Melodie“ ertönt.
- Der Name und die Nummer der Meldelinie werden kurz angezeigt.

BEISPIEL 1: Sie haben einen **Bewegungsmelder** im Wohnzimmer (Meldelinie 11) ausgelöst. Das Display zeigt nun Folgendes an:



Nach 5 Sekunden kehrt das System zur folgenden Anzeige zurück:

`ANLAGENTEST`

BEISPIEL 2: Sie haben ein **Fenster** in Gästezimmer (Meldelinie 13) geöffnet. Das Display zeigt nun Folgendes an:

`GÄSTEZIMMER`

`Z13 OFFEN`

Nach 5 Sekunden kehrt das System zur folgenden Anzeige zurück:



E. Drücken Sie zuletzt wiederholt die Taste ☞ SHOW / OK. Das Display zeigt daraufhin die Testergebnisse Meldelinie für Meldelinie in der aufsteigenden Reihenfolge ihrer Nummerierung an. Beispiel:



oder „**Z13 KEIN EMFANG**“, wenn Z13 nicht reagiert hat.

F. Drücken Sie die Taste HOME, um mit dem Test fortzufahren. Drücken Sie die die Taste AWAY, um den Test zu beenden. Das Display zeigt daraufhin Folgendes an:



G. Drücken Sie die Taste ZEIGEN/OK. Daraufhin kehrt das Display zu seinem normalen Zustand zurück.

7. BENUTZEREINSTELLUNGEN

7.1 Einstellungen, die Sie vornehmen können

Der Installateur richtet ein betriebsbereites Alarmsystem für Sie ein, jedoch können Sie noch einige Einstellungen und Anpassungen selbst durchführen.

Hinweis: *Obwohl die Benutzereinstellungen in Ihre Zuständigkeit fallen, können Sie Ihren Installateur bitten, diese für Sie vorzunehmen (außer der Eingabe der Rufnummern für die Anrufweiterschaltung, die Sie je nach Ihrem Aufenthaltsort neu programmieren können, und die Benutzercodes, die Sie gerne geheim halten möchten).*

Zu den Benutzereinstellungen zählt Folgendes:

- **Zonenabschaltung einstellen** – legt fest, welche Meldelinien während der aktuellen Deaktivierungsphase und der nächsten Aktivierungsphase abgeschaltet werden.
- **Zonenabschaltung anzeigen** – zeigt die Nummern und Namen abgeschalteten Meldelinien nacheinander an.
- **Zonenabschaltung aufrufen** – Wiederverwendung der zuletzt genutzten Liste von abgeschalteten Meldelinien, die durch das Deaktivieren aufgehoben wurde, jedoch noch im Speicher des PowerMax+™-Systems vorhanden ist.
- **Programmierung der Telefonnummern*** - Eingabe der Rufnummern, unter der Sie oder 3 weitere Personen erreichbar bleiben, wenn Sie nicht zu Hause sind. Das PowerMax+™-System wählt dann diese Rufnummer, um zu melden, dass bestimmte, vom Installateur definierte Ereignisse eingetreten sind.
- **Programmierung der Codes*** - Programmieren eines Sicherheitscode für Sie selbst (Speicherplatz 1 entspricht Master Benutzercode) sowie weitere 7 Codes für andere Systembenutzer. Codes 5 bis 8 sind sogenannte „Schlüsselkind"-Benutzercodes Weitere Einzelheiten zum Infomodus (Schlüsselkindmodus) siehe Abschnitt 2.9.
- **Handsender programmieren*** - Anmelden der Handsender beim PowerMax+ -System (Mehrtastesender, SecureCode-Geräte, Fernbedienungen), damit das PowerMax+-System auf die von diesen kommenden Befehle reagieren kann.
- **Wähle Ansage*** - Ein- bzw. ausschalten der Ansagen (Aufforderungen).
- **AUTOMAT. AKTIV*** - Ein- bzw. auschalten der automatischen Aktivierung (zu einem voreingestellten Zeitpunkt).
- **Zeitpunkt für AUTOMAT. AKTIV*** - Auswahl eines Zeitpunkts für die automatische Aktivierung.
- **Quittierton*** - Ein- bzw. ausschalten der LEISEN/MITTELLAUTEN/LAUTEN Quittungstons (kurzes akustisches Bestätigungssignal der Sirene) beim Aktivieren/Deaktivieren. Alle diese Optionen gelten für drahtlose Sirenen. Bei verdrahteten Sirenen siehe Optionen LEISE, MITTELLAUT und LAUT unter „Quittungston aktivieren".
- **Zeit und Format einstellen*** - Einstellen der integrierten Uhr und Wahl des Uhrzeitformats.
- **Datum und Format einstellen*** - Einstellen der integrierten Datumsfunktion und Wahl des Formates.
- **Zeitplaner*** - Zeitplan für Start/Stopp-Aktivierung von Geräten einrichten.

7.2 Menü Betreiber-Programmierung

Abb. 7 zeigt, wie Sie in das Menü „Betreiber-Programmierung" wechseln können.

Anzeige im deaktivierten Zustand, alle Linien sind im Ruhezustand (Die entsprechende Uhrzeit wird an stelle 00:00 angezeigt) ❶ BEREIT 00:00

→ WEITER

Anweisung: <WEITER> Taste drücken ❷ STANDARD-PROGR.

→ WEITER

Resultierende Anzeige ❸ BETREIBER PROG.

→ OK

CODE EING.: _ _ _ _

Anweisung: 4-stelligen Master-Benutzercode (Werks-seitig: 1111) oder Benutzercode (siehe Anmerkung) eingeben. ❹ → [MASTER-/ BENUTZER-CODE]

ZONENABSCH EINST

→ WEITER

ZONENABS ANZEIGE

→ WEITER

ZONENABS AUFRUF

→ WEITER

(*) PROG. TEL.- NR.

→ WEITER

(*) PROG. CODES

→ WEITER

(*) HANDSENDER PROG.

→ WEITER

(*) WÄHLE ANSAGE

→ WEITER

(*) AUTOMAT. AKTIV

→ WEITER

(*) ZEIT AUTO. AKTIV

→ WEITER

(*) QUITTIERTON

→ WEITER

(*) ZEIT UND FORMAT

→ WEITER

(*) DATUM UND FORMAT

→ WEITER

(*) ZEITPLANER

→ WEITER

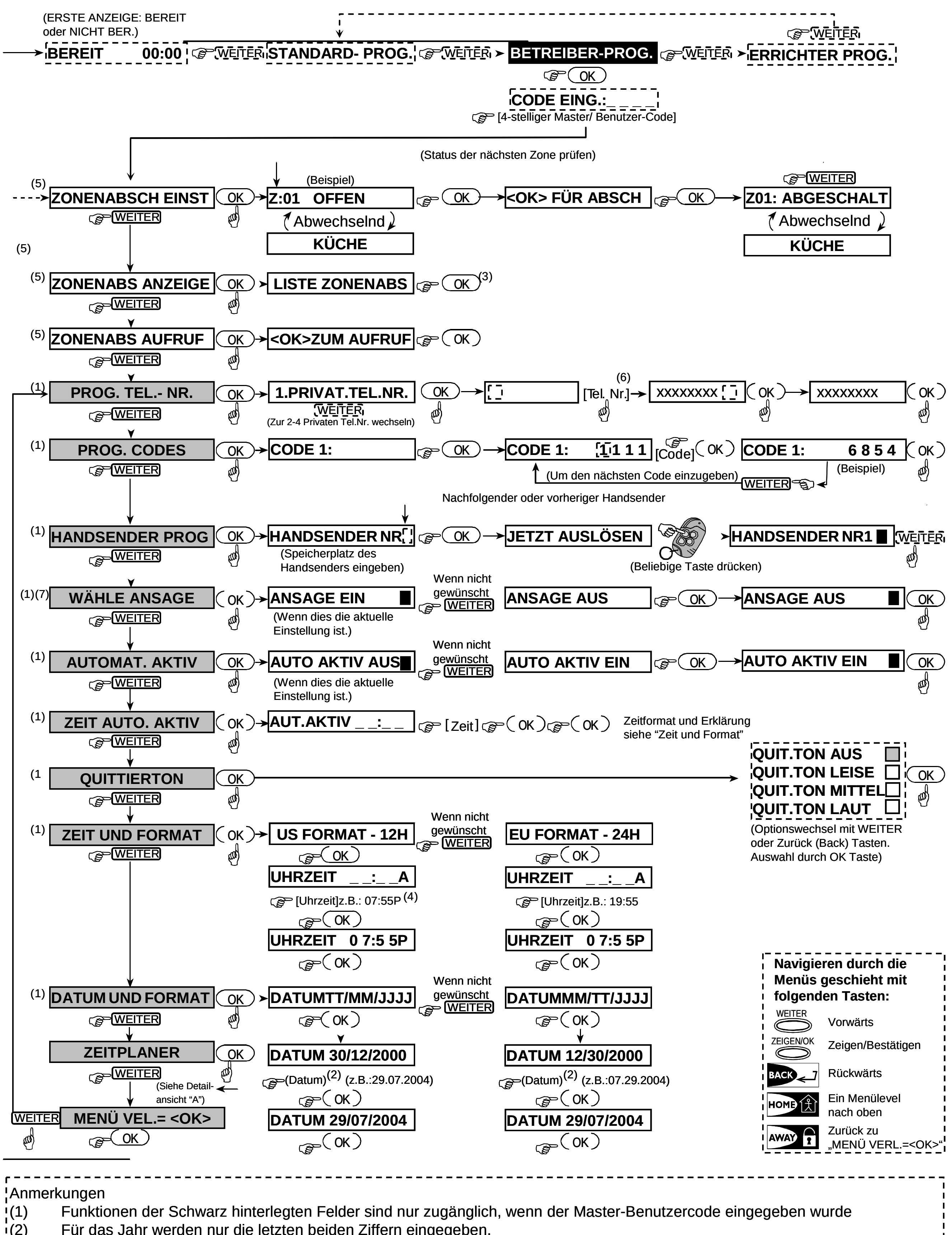
(*) MENÜ VEL.= <OK>

** Menüpunkte, die mit einem Sternchen versehen sind, können nur mit dem Master-Benutzercode bearbeitet werden*

Abb. 7. In das Menü „Benutzereinstellungen" wechseln

Abschnitte 7.3 bis 7.15 enthalten schrittweise Anweisungen zu diesem Menü. Eine Gesamtübersicht über das komplette Menü „Benutzereinstellungen" finden Sie dagegen im folgenden Ablaufdiagramm „Benutzereinstellungen".

Dieses Ablaufdiagramm können Sie auch als ausschließliche Anleitung an Stelle der schrittweisen Anweisungen benutzen, um die Benutzereinstellungen durchzuführen.



Anmerkungen

(1) Funktionen der Schwarz hinterlegten Felder sind nur zugänglich, wenn der Master-Benutzercode eingegeben wurde
(2) Für das Jahr werden nur die letzten beiden Ziffern eingegeben.
(3) Taste OK drücken um den Status und den Namen der ersten abgeschalteten Meldeline zu sehen. Next-Taste wiederholt betätigen um alle abgeschalteten Meldelinien anzusehen.
(4) Für „A" (AM) Taste und für „P" Taste betätigen. (Die drei Tasten über diesen, haben die jeweilige gleiche Funktion)
(5) Die 3 Menüpunkte für die Zonenabschaltung sind nur zugänglich, wenn dies durch den Installateur freigegeben wurde.
(6) Geben Sie die gewünschte Telefonnummer ein
(7) Wird „ANSAGE EIN" gewählt, ist die Taste für Lautsprecher Ein/Aus aktiviert

Abb. 8. Ablaufdiagramm „Benutzereinstellungen"

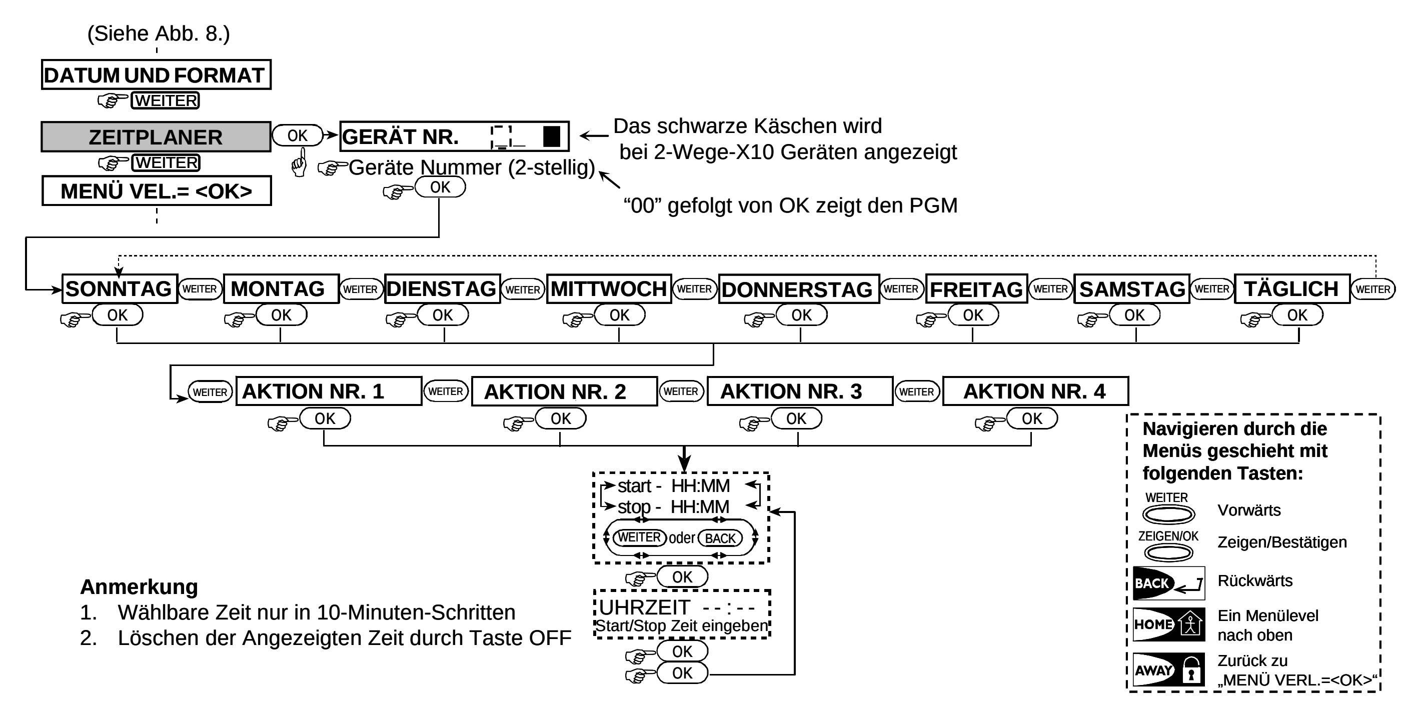


Abb. 8 DETAILANSICHT „A" - Zeitplanerfunktion

7.3 Zonen- (Meldelinien) Abschaltung

A. Allgemeine Richtlinien

Sie können PowerMax+ so programmieren, dass ausgewählte Meldelinien abgeschaltet werden, und zwar unabhängig davon, ob diese Linien „gesichert" (nicht gestört) oder „offen" (gestört) sind. Durch Abschaltung von Linien können sich Personen ungehindert in Bereich bestimmter Linien bewegen, selbst wenn das System aktiviert ist. Diese Funktion wird auch dazu genutzt, um defekte Linien zwecks Reparatur zeitweise außer Betrieb zu nehmen. **Rauchmeldelinien können nicht abgeschaltet werden.**

Denken Sie stets daran: Abschaltung von Linien bedeutet weniger Sicherheit!

Das Abschalten der Linien kann nur programmiert werden, wenn das System in deaktiviertem Zustand ist.

Hinweis: *Die Linien werden nur während eines einzigen Deaktiviert-Aktiviert-Zyklus abgeschaltet. Wenn das System nach dem Aktivieren wieder deaktiviert wird, wird das gesamte Abschaltmuster gelöscht, kann jedoch bei Bedarf später wieder abgerufen werden.*

B. Abschaltprozedur

Nachdem Sie erfolgreich Ihren Benutzercode eingegeben haben (siehe Abschnitt 7.2), zeigt das Display Folgendes an :

`ZONENABSCH EINST`

Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt die Taste ***ZEIGEN/OK*** drücken, werden Nummer, Zustand und Name der ersten Linie automatisch angezeigt. Drei Zustände sind möglich:

- **Offen:** Die Linie ist nicht gesichert (Fenster Tür offen) – Sie können sie abschalten, wenn Sie zur Zeit nicht wissen, wie die Störung beseitigt werden kann, bzw. dies jetzt nicht tun wollen.
- **Abgeschaltet:** Die Linie wird derzeit umgangen (Sie haben sie umgangen, jedoch das System noch nicht aktiviert).
- **In Funktion:** Wenn bei dieser Linie keine Störung vorliegt, wird ihr Zustand als „gesichert" bezeichnet.

Angenommen, Linie 1 ist „offen", und Sie möchten sie umgehen, während alle übrigen Linien gesichert sind.

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
ZEIGEN/OK	Z01:OFFEN (alternierend mit) KÜCHE	♩
ZEIGEN/OK	<OK> FÜR ABSCH.	♩
ZEIGEN/OK	Z01:ABGESCHALTET (alternierend mit) KÜCHE	☺
ZEIGEN/OK (Zum ansehen der nächsten Linie.)	Z02:IN FUNKTION (alternierend mit) HAUPTEINGANG	♩
HOME	ZONENABSCH.EINST	

Sie können jetzt jeden anderen Menüpunkt im Menü BETREIBER-PROG. auswählen oder die Programmierung beenden, indem Sie die Taste **<ABWESEND>** drücken. Drücken Sie die Taste **<OK>**, sobald die Anzeige **MENÜ VERL:= <OK>** erscheint.

Nach Beendigung dieses Schrittes blinkt die Anzeige, **ABSCHALTUNG**:

`BEREIT ABSCHALT.` oder `NICHT BER.ZONABS`

Diese Anzeige ist so lange im Display sichtbar, wie das System deaktiviert bleibt, und wird gelöscht, sobald es aktiviert wird.

Hinweis: Abschaltung** wird im Display abwechselnd mit anderen Meldungen angezeigt, z.B.: **Störung, Alarm** und **Nachricht.

C. „Abschaltung" rückgängig machen

Angenommen, Sie möchten eine Linie wieder sichern, nachdem Sie sie zuvor „abgeschaltet" haben. Wechseln Sie einfach erneut in das Menü Zonenabschaltung

Einstellen (siehe Abschnitt 7.3 B oben) und drücken Sie die Taste ***WEITER*** bzw. ***ZURÜCK*** (Back), bis die Linie, deren Abschaltung Sie rückgängig machen wollen, angezeigt wird. Siehe nachfolgende Schritte.

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
WEITER	Z22: ABGESCHALTET (abwechselnd) WOHNZIMMER	♩
ZEIGEN/OK	<OFF> ZUM LÖSCHEN	♩
OFF	Z22:IN FUNKTION (abwechselnd) WOHNZIMMER	☺

Sie können jetzt jeden anderen Menüpunkt im Menü BETREIBER-PROG. auswählen oder die Programmierung beenden, indem Sie die Taste **<ABWESEND> (AWAY)** drücken. Drücken Sie die Taste **<OK>**, sobald die Anzeige **MENÜ VERL:= <OK>** erscheint.

7.4 Zonen- Abschaltung anzeigen

Nachdem Sie erfolgreich Ihren Benutzercode eingegeben haben (siehe Abschnitt 7.2), zeigt das Display Folgendes an:

ZONENABSCH EINST

Drücken Sie die Taste **<*WEITER*>**. Daraufhin zeigt das Display Folgendes an:

ZONENABS ANZEIGE

Drücken Sie die Taste **<*ZEIGEN/OK*>**. Daraufhin zeigt das Display Folgendes an:

LISTE ZONENABSCH

Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt die Taste <***ZEIGEN/OK*>**** drücken, werden Nummer, Zustand und Name der ersten umgangenen Linie angezeigt.

Sie können die Taste **<*WEITER*>** wiederholt drücken, um alle umgangenen Linien zu prüfen, die in aufsteigender Reihenfolge ihrer Nummern angezeigt werden. Wenn Sie anschließend die Taste **<*ANWESEND*>** drücken, gelangen Sie zurück zur Anzeige **ZONENABSCHALTUNG ANZEIGEN;** wenn Sie die Taste ***<ABWESEND> (AWAY)*** drücken, gelangen Sie zurück zur Anzeige **MENÜ VERL.= <OK>.**

7.5 Zonen- Abschaltung aufrufen

Das Aktivieren des Alarmsystems, während mehrere Linien im abgeschalteten Zustand sind, wird auch „**Teilaktivierung**“ genannt. Eine identische Teilaktivierung kann wiederholt werden, indem das zuletzt gespeicherte Abschaltungsmuster (das durch Deaktivieren des Systems beendet und gespeichert wurde) wieder abgerufen wird.

Nachdem Sie erfolgreich Ihren Benutzercode eingegeben haben (siehe Abschnitt 7.2), zeigt das Display Folgendes an:

ZONENABSCH EINST

Drücken Sie die Taste **<*WEITER*>** zwei Mal, bis das Display Folgendes anzeigt:

ZONENABS AUFRUF

Gehen Sie nun wie folgt vor:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
ZEIGEN/OK	<OK>ZUM AUFRUFEN	♩
ZEIGEN/OK	ZONENABS AUFRUF	☺

Sie können jetzt jeden anderen Menüpunkt im Menü BETREIBER-PROG. auswählen oder die Programmierung beenden, indem Sie die Taste **<ABWESEND> (AWAY)** drücken. Drücken Sie die Taste **<OK>**, sobald die Anzeige **MENÜ VERL:= <OK>** erscheint.

7.6 Programmieren der Telefonnummern

Hier können Sie die 1., 2., 3. und 4. Rufnummer festlegen, an die das System die vom Installateur programmierten Ereignismeldungen übermittelt. Sie können den Installateur bitten, bestimmte oder alle vier Rufnummern einzustellen.

Nachdem Sie erfolgreich Ihren Mastercode eingegeben haben (siehe Abschnitt 7.2), müssen Sie (bei Bedarf) die Taste **<WEITER>** drücken, bis Folgendes im Display erscheint:

PROGR.TEL.-NR.

Sie können nun die 4 Rufnummern wie folgt programmieren

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
ZEIGEN/OK	1.PRIV TEL-NR.	♩
ZEIGEN/OK	▒	♩
[Tel.- Nr.]	XXXXXXX▒	♩
ZEIGEN/OK	XXXXXXX	♩
ZEIGEN/OK	1. PRIV TEL-NR.	☺
WEITER	2. PRIV TEL-NR.	♩
Weiter gemäß diesem Verfahren bis zur 4. Tel.-Nr.		

Sie können jetzt jeden anderen Menüpunkt im Menü BETREIBER-PROG. auswählen oder die Programmierung beenden, indem Sie die Taste **<ABWESEND> (AWAY)** drücken. Drücken Sie die Taste **<OK>**, sobald die Anzeige **MENÜ VERL:= <OK>** erscheint.

7.7 Programmieren der Codes

Nachdem Sie erfolgreich Ihren Mastercode eingegeben haben (siehe Abschnitt 7.2), müssen Sie die Taste **<WEITER>** drücken, bis Folgendes im Display erscheint:

PROGR. CODES

Der **Benutzercode 1** ersetzt den werksseitig vorprogrammierten Standard-Master-Benutzercode und sollte dem Master-Benutzer des Systems zugewiesen werden. Dieser Code kann nicht gelöscht werden. Das heißt es muss an dieser Stelle ein Code eingegeben sein.

Benutzercodes 2, 3 und **4** können weiteren Benutzern zugewiesen werden: Familienmitgliedern, Kollegen oder sonstigen Personen.

Codes 5 bis 8 sind sogenannte „Schlüsselkind”-Benutzer-codes (weitere Einzelheiten zum Schlüsselkind-Modus siehe Abschnitt 2.9 Infomodus).

ACHTUNG! Der Code „0000“ ist ungültig! Diesen Code nicht verwenden!

__Hinweis:__ Der vom Installateur vorprogrammierte Code, der bei „Deaktivieren unter Zwang“ zu benutzen ist (standardmäßig: __2580__), kann nicht als normaler Benutzercode verwendet werden. Jeder Versuch, ihn zu programmieren, wird vom System verweigert.

Gehen Sie wie folgt vor, um die Benutzercodes zu programmieren:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ ZEIGEN/OK	CODE 1 ____	♩
☞ ZEIGEN/OK	CODE 1 1111	♩
☞ **[4-stelliger Code]** (z.B. 6854)	CODE 1 6854	
☞ ZEIGEN/OK	CODE 1 6854	♩
☞ WEITER	CODE 2 ____	☺
Weiter gemäß diesem Verfahren bis Code 8.		
☞ ZEIGEN/OK	CODE 8 5537	♩
☞ HOME	PROGR. CODES	☺

Sie können jetzt jeden anderen Menüpunkt im Menü BETREIBER-PROG. auswählen oder die Programmierung beenden, indem Sie die Taste **<ABWESEND> (AWAY)** drücken. Drücken Sie die Taste **<OK>**, sobald die Anzeige **MENÜ VERL:= <OK>** erscheint.

7.8 Handsender Programmieren

Bei den Handsendern handelt es sich um drahtlose Mehrtaste-Geräte, die mit der CodeSecure™-Technologie arbeiten. Bis zu acht Benutzer können Handsender und/oder Fernbedienungen mit sich führen, um die verschiedenen Systemfunktionen besser, schneller und sicherer bedienen zu können. Die Funkalarmzentrale muss den besonderen Kenncode (ID) jedes dieser Handsender/Fernbedienungen erkennen, um auf die Befehle reagieren zu können, die diese senden. Bevor Sie mit der Programmierarbeit fortfahren, sollten Sie alle Handsender, die Sie „einlernen“ wollen, zusammenlegen und sicherstellen, dass sie alle mit Batterien ausgerüstet sind.

Die Handsender werden dann durch folgende Schritte eingelernt:

A. Nachdem Sie erfolgreich Ihren Mastercode eingegeben haben (siehe Abschnitt 7.2), müssen Sie (bei Bedarf) die Taste **<WEITER>** drücken, bis Folgendes im Display erscheint:

`HANDSENDER PROGR`

B. Drücken Sie die Taste **<OK>**. Das Display zeigt nun Folgendes an:

`HANDSENDER Nr`

C. Angenommen, der Handsender, den Sie gerade einlernen wollen, soll als Handsender Nr. 5. dienen. Weiter angenommen, Speicherplatz Nr. 5 ist frei – für ihn wurde bisher noch kein Handsender eingelernt. Drücken Sie daher einfach die Taste <**5**>. Das Display zeigt nun Folgendes an:

`HANDSENDER Nr 5`

Dass kein schwarzes Kästchen ganz rechts angezeigt wird, zeigt, dass der Speicherplatz noch frei ist.

D. Drücken Sie die Taste **<OK>**. Das Display fordert Sie auf, eine Übertragung vom gewählten Handsender aus zu starten:

`JETZT AUSLÖSEN`

E. Lösen Sie eine Übertragung vom gewählten Handsender aus, indem Sie einen seiner Knöpfe drücken. In Reaktion auf das übertragene Signal ertönt die „fröhliche Melodie“ (- - - ——-), und das Display zeigt Folgendes an:

`HANDSENDER Nr 5■`

Am rechten Rand wird ein dunkles Kästchen angezeigt; dies bedeutet, dass der gewählte Handsender nun als „Handsender Nr. 5“ angemeldet worden ist.

__Hinweis:__ Wenn dieser Handsender bereits unter einer anderen Nummer angemeldet wurde, erklingt die „fröhliche Melodie“ zweimal nacheinander.

F. Ab diesem Punkt können Sie nun unterschiedliche Vorgehensweisen wählen:

- Wählen Sie die gewünschte Nummer wie folgt aus, wenn Sie einen weiteren Handsender einlernen wollen:
  → Drücken Sie die Taste <**WEITER**>, um schrittweise die nächsten Nummern aufzurufen (6→7→8.....).
  → Drücken Sie die Taste <**ZURÜCK**>, um schrittweise die vorhergehenden Nummern aufzurufen (4→3→2.....).
  → Drücken Sie die Tasten <**ANWESEND**> (HOME) → <**Handsender Nr.**>.
- Wenn Sie zum Hauptmenü zurückkehren wollen, müssen Sie die Taste <**ABWESEND**> (AWAY) drücken. Daraufhin zeigt das Display Folgendes an:

`MENÜ VERL.= <OK>`

Sie können nun einen anderen Menüpunkt im Menü BETREIBER-PROG. auswählen und ansehen, indem Sie die Taste <**WEITER**> bzw. <**ZURÜCK**> betätigen.

7.9 Handsendern löschen

Belegte Handsender-Speicherplätze müssen gelöscht werden, ehe mit dem Einlernen eines neue Kenncodes an dieser Stelle begonnen werden kann. Gehen Sie wie folgt vor, um bereits vorhandene Kenncodes zu löschen:

A. Wählen Sie, wie im vorhergehenden Abschnitt 7.8, Schritte A-C beschrieben, den gewünschten Speicherplatz aus: Wenn Sie beispielsweise **Handsender 5** gewählt haben, zeigt das Display Folgendes an:

`HANDSENDER Nr 5 ■`

B. Drücken Sie die Taste **<OK>**. Das Display zeigt nun Folgendes an:

`Löschen = <OFF>`

C. Drücken Sie die Taste **<OFF>**. Das Display zeigt nun Folgendes an:

`HANDSENDER Nr 5`

Beachten Sie, dass das dunkle Kästchen am rechten Display-Rand gelöscht wurde. Sie können nun einen neuen Kenncode einlernen oder den leeren Speicherplatz verlassen und einfach zum Hauptmenü zurückkehren.

7.10 Wähle Ansage

__Achtung!__ Aufforderungen in Form von „Ansagen“ hören Sie über den eingebauten Lautsprecher nur dann, wenn die folgenden beiden Bedingungen erfüllt sind:
- Die Ansageoption ist wie unten angegeben aktiviert.
- - Der Lautsprecher wurde durch Drücken der Taste __<7>__ Eingeschaltet (vgl. Abschnitt 3.3).

Hier können Sie eine der beiden Optionen auswählen:

- **ANSAGE EIN:** Aufforderungen werden angesagt.
- **ANSAGE AUS:** Aufforderungen werden nicht angesagt.

Die jeweils aktivierte Option ist am rechten Display-Rand mit einem schwarzen Kästchen (■) markiert. Sie können die andere Option (die nicht durch ein schwarzes Kästchen am rechten Rand markiert ist) durch Drücken der Taste **<WEITER>** aufrufen. Das schwarze Kästchen erscheint, sobald Sie die Taste **<OK>** drücken, während die gewünschte Option angezeigt wird.Gehen Sie wie folgt vor, um die Ansageoptionen einzustellen:

Nachdem Sie erfolgreich Ihren Mastercode eingegeben haben (siehe Abschnitt 7.2), müssen Sie die Taste **<WEITER>** drücken, bis Folgendes im Display erscheint:

`WÄHLE ANSAGE`

Nun sollten Sie wie folgt vorgehen:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ ZEIGEN/OK	ANSAGE EIN ■ (wenn dies die Standardeinstellung ist)	♩
wenn nicht gewünscht ☞ WEITER	ANSAGE AUS	♩
wenn gewünscht ☞ ZEIGEN/OK	ANSAGE AUS ■	♩
☞ ZEIGEN/OK	WÄHLE ANSAGE	☺

Sie können jetzt jeden anderen Menüpunkt im Menü BETREIBER-PROG. auswählen oder die Programmierung beenden, indem Sie die Taste **<ABWESEND> (AWAY)** drücken. Drücken Sie die Taste **<OK>**, sobald die Anzeige **MENÜ VERL:= <OK>** erscheint.

Hinweis: *Wenn Sie das Handsendermodell MCT-234 benutzen, sollte die „Ansage" im PowerMax+-System eingeschaltet sein, um bei entsprechender Programmierung der Sterntaste die Statusinformationen abrufen zu können, ohne direkt vor der Zentrale zu stehen.*

7.11 Automatisches Aktivieren

Sie können festlegen, dass das System automatisch zu jedem gewünschten Zeitpunkt aktiviert wird.

Nachdem Sie den Master-Benutzercode erfolgreich eingegeben haben, müssen Sie die Taste **<WEITER>** drücken, bis im Display die **Option AUTOMAT. AKTIV** erscheint. Nun sollten Sie wie folgt vorgehen:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ ZEIGEN/OK	AUTO.AKTIV AUS ■ (wenn dies Standardeinstellung ist)	♩
wenn nicht gewünscht ☞ WEITER	AUTO.AKTIV EIN	♩
☞ ZEIGEN/OK	AUTO.AKTIV EIN ■	♩
☞ ZEIGEN/OK	AUTOMAT. AKTIV	☺

Sie können jetzt jeden anderen Menüpunkt im Menü BETREIBER-PROG. auswählen oder die Programmierung beenden, indem Sie die Taste **<ABWESEND> (AWAY)** drücken. Drücken Sie die Taste **<OK>**, sobald die Anzeige **MENÜ VERL:= <OK>** erscheint.

7.12 Zeitpunkt für AUTO. AKTIV

Nachdem Sie erfolgreich Ihren Master-Benutzercode eingegeben haben (siehe Abschnitt 7.2), müssen Sie (bei Bedarf wiederholt) die Taste **<WEITER>** drücken, bis Folgendes im Display erscheint:

`ZEIT AUTO. AKTIV`

Nun sollten Sie wie folgt vorgehen:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ ZEIGEN/OK	AUTO.AKTIV: _: A	♩
☞ **[Ziffern f. die Uhrzeit]** (z.B. 12:55 A)	AUTO.AKTIV:12:55A	♩
☞ ZEIGEN/OK	AUTO.AKTIV:12:55A	♩
☞ ZEIGEN/OK	ZEIT AUTO. AKTIV	☺

Anmerkungen:

1. *Auswahl des Uhrzeitformats (12 oder 24 Std.) siehe Abschnitt 7.14.2*
2. Sternchentaste ("✶") drücken, um A (AM) einzugeben, oder Taste "#" drücken, um P (PM) einzugeben (gilt nur für „US 12-Std.-Format").

7.13 Quittierton

Sie können festlegen, dass das System kurz ein Bestätigungssignal der Sirene (hoher/mittlerer/tiefer Ton- nur bei Funksirene) auslöst, wenn sie das System mittels Handsender aktivieren (1 Ton) bzw. deaktivieren (2 Töne).

Nachdem Sie erfolgreich Ihren Master-Benutzercode eingegeben haben (siehe Abschnitt 7.2), müssen Sie die Taste **<WEITER>** drücken, bis Folgendes im Display erscheint:

`QUITTIERTON`

Nun sollten Sie wie folgt vorgehen:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ ZEIGEN/OK	QUIT.TON AUS ■ (wenn dies die Standardeinstellung ist)	♩
wenn nicht gewünscht ☞ WEITER	QUIT.TON LEISE	♩
wenn nicht gewünscht ☞ WEITER	QUIT.TON MITTEL	♩
wenn nicht gewünscht ☞ WEITER	QUIT.TON LAUT	♩
wenn gewünscht ☞ ZEIGEN/OK	QUIT.TON LAUT ■	☺

Bei verdrahteten Sirenen beachte Optionen LEISE, MITTELLAUT und LAUT als „Quittierton aktivieren".

Sie können jetzt jeden anderen Menüpunkt im Menü BETREIBER-PROG. auswählen oder die Programmierung beenden, indem Sie die Taste **<ABWESEND> (AWAY)** drücken. Drücken Sie die Taste **<OK>**, sobald die Anzeige **MENÜ VERL:= <OK>** erscheint.

7.14 Zeit und Format einstellen

Nachdem Sie erfolgreich Ihren Master-Benutzercode eingegeben haben (siehe Abschnitt 7.2), müssen Sie die Taste **<WEITER>** drücken, bis Folgendes im Display erscheint:

`ZEIT UND FORMAT`

A. Wenn Sie das 12-Std. Format wünschen, müssen Sie wie folgt vorgehen:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ ZEIGEN/OK	US FORMAT - 12H▯	♩
☞ ZEIGEN/OK	UHRZEIT __:__A	♩
☞[Ziffern f. die Uhrzeit] (z.B.12:55 A)	UHRZEIT 12:55A	♩
☞ ZEIGEN/OK	UHRZEIT 12:55A	♩
☞ ZEIGEN/OK	US FORMAT - 12H▯	☺

***Hinweis:** Um „**A**“ (für „vormittags“) einzugeben, müssen Sie die Taste [✶] drücken, und um „**P**“ (für „nachmittags“) einzugeben, müssen Sie die Taste [#] drücken.*

B. <u>Wenn Sie das 24-Std. Format wünschen, müssen Sie wie folgt vorgehen:</u>

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ ZEIGEN/OK	US FORMAT - 12H▯	♩
☞ WEITER	EU FORMAT - 24H	♩
☞ ZEIGEN/OK	UHRZEIT __:__	♩
☞**[Ziffern f. die Uhrzeit]** (z.B. 19:55)	UHRZEIT 19:55	♩
☞ ZEIGEN/OK	UHRZEIT 19:55	♩
☞ ZEIGEN/OK	EU FORMAT-24 ▯	☺

Sie können jetzt jeden anderen Menüpunkt im Menü BETREIBER-PROG. auswählen oder die Programmierung beenden, indem Sie die Taste **<ABWESEND> (AWAY)** drücken. Drücken Sie die Taste **<OK>**, sobald die Anzeige **MENÜ VERL:= <OK>** erscheint.

7.15 Datum und Format einstellen

Nachdem Sie erfolgreich Ihren <u>Master-Benutzercode</u> eingegeben haben (siehe Abschnitt 7.2), müssen Sie (bei Bedarf wiederholt) die Taste **<WEITER>** drücken, bis im Display DATUM & FORMAT EINSTELLEN erscheint:
Nun sollten Sie wie folgt vorgehen:

Maßnahme	Resultierende Anzeige	Melodie
☞ ZEIGEN/OK	DATUMMM/TT/JJJJ▯	♩
wenn nicht gewünscht ☞ WEITER	DATUMTT/MM/JJJJ	♩
☞ ZEIGEN/OK	DATUM 01/01/2000	
☞ [DATUM] (z.B. 29/07/2004)	DATUM 29/07/2004	♩
☞ ZEIGEN/OK	DATUMTT/MM/JJJJ	☺

Sie können jetzt jeden anderen Menüpunkt im Menü BETREIBER-PROG. auswählen oder die Programmierung beenden, indem Sie die Taste **<ABWESEND> (AWAY)** drücken. Drücken Sie die Taste **<OK>**, sobald die Anzeige **MENÜ VERL:= <OK>** erscheint.

7.16 Zeitplaner-Funktion

Der Zeitplaner ermöglicht es, Starten und Stoppen der gewünschten Geräte zu programmieren, die mittels X10 Komponenten über das 230V Hausstromnetz oder dem PGM Ausgang gesteuert werden. Sie können den Tag (Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag oder täglich) und dann die „Zeitgesteuerte Aktivität des Gerätes starten/stoppen“ für das betreffende Gerät auswählen. Der Prozess wird in Abb. 8, „Detailansicht A Zeitplaner Funktion“ dargestellt

8. EREIGNISPROTOKOLL

8.1 Beschreibung des Protokolls

Alle Ereignisse werden in einem Ereignisprotokoll gespeichert, das bis zu 100 Einträge aufnehmen kann. Auf dieses Protokoll können Sie zugreifen, die Einträge nacheinander lesen und daraufhin entsprechende Maßnahmen ergreifen.

Wenn das Ereignisprotokoll voll ist (d.h., sobald 100 Ereignisse gespeichert sind), nimmt es neue Ereignisse an, indem es alte Ereignisse löscht – d.h., das älteste Ereignis wird jeweils zugunsten des neusten gelöscht.

Datum und Uhrzeit des Eintritts jedes Ereignisses werden ebenfalls gespeichert. Wenn Sie das Ereignisprotokoll lesen, werden die Ereignisse in chronologischer Reihenfolge angezeigt, d.h. vom neusten zum ältesten Ereignis.

Da das Display nur begrenzt groß ist, wird zuerst die Ereignisbeschreibung angezeigt und dann Datum und Uhrzeit. Die beiden Display-Anzeigen werden mehrere Male alternierend angezeigt, bis Sie die Taste <**OK**> drücken, um zum nächsten, älteren Ereignis zu wechseln, oder bis der Timer das System nach 4 Minuten wieder in den normalen Betriebsmodus zurückversetzt.

Zugang zum Ereignisprotokoll erhalten Sie, indem Sie die Sternchentaste (★) drücken und dann Ihren Master-Benutzercode eingeben.

Abb. 9 zeigt den Aufbau des Ereignisprotokolls in Form eines Ablaufdiagramms, das Ihnen auch (an Stelle der weiter unten beschriebenen schrittweisen Prozedur) als Anleitung für die Benutzung des Ereignisprotokolls dienen kann.

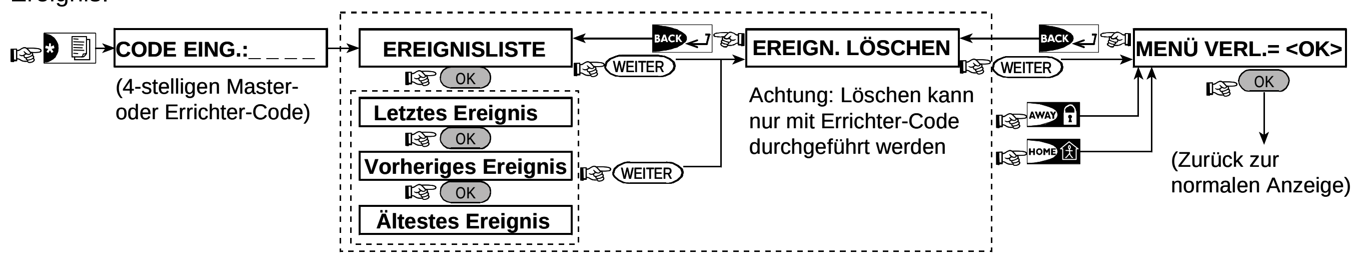
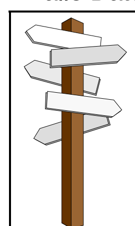


***Abb. 9.** Benutzung des Ereignisprotokolls*

8.2 Lesen des Protokolls

Gehen Sie wie folgt vor, um das Ereignisprotokoll zu lesen:

A. Drücken Sie die Sternchentaste , während das System im normalen Betriebsmodus ist. Das Display zeigt nun Folgendes an:

`CODE EING._ _ _ _`

B. Geben Sie den gültigen Master-Benutzercode ein. Die „fröhliche Melodie“ (- - - ——) ertönt, wenn der Code gültig ist, und das Display zeigt nun Folgendes an:

`EREIGNISLISTE`

Achtung! Wenn Sie 5 Mal nacheinander den falschen Code eingeben, wird eine 30 Sekunden lange Tastenfeldsperre ausgelöst.

C. Drücken Sie die Taste **<OK>**. Das jüngste Ereignis wird angezeigt. Angenommen, das zuletzt eingetretene Ereignis war ein Alarm in Meldelinie 13. Dann zeigt das Display Folgendes an:

`Z13   ALARM`

und dann:

`09/02/99   3:37P`

Diese beiden Display-Anzeigen werden abwechseln angezeigt, bis Sie die Taste <**OK**> erneut drücken, um zum nächsten Ereignis zu wechseln, oder bis der Zeitablauf für das Ereignisprotokoll (4 Minuten) erreicht ist.

D. Drücken Sie die Taste <**OK**> so oft wie erforderlich, um alle Daten, die Sie lesen wollen, aufzurufen.

So beenden Sie das Ereignisprotokoll:

- Drücken Sie die Taste <**ANWESEND**> (HOME) oder <**ABWESEND**> (AWAY)an jeder beliebigen Stelle im Ereignisprotokoll.
  . Das Display zeigt nun Folgendes an:

  MENÜ VERL.= <OK>

- Drücken Sie die Taste **<OK>**. Das System kehrt dann in den normalen Betriebsmodus zurück.

9. WARTUNG

9.1 Notstrombatterie auswechseln

Das PowerMax+-System wird mit dem normalen Netzstrom des geschützten Ortes versorgt, ist jedoch auch mit Notstrombatterien (7,2V-Akkublock) ausgestattet, die bei Ausfall der Netzstromversorgung den Betrieb aufrechterhalten. Es ist unbedingt notwendig, dass diese Batterien (Akkus) stets geladen sind und dass sie sofort ausgewechselt werden, wenn folgende Störungsmeldung beim Prüfen von Systemstörungen im Display dauerhaft angezeigt wird (vgl. Abschnitt 5.2B):

`BATT.ZENTR.LEER`

Beachten Sie dabei, das nach einem Netzstromausfall oder beim einlegen neuer (nicht vollständig geladener) Akkus diese Störungsanzeige bis zum erreichen des Ladezustandes bestehen bleibt, und erst danach selbstständig erlischt. Die Akkus werden von der PowerMax+-Zentrale geladen und überwacht. Der Ladevorgang kann je nach Zustand der Akkus bis zu 12 Stunden dauern. Sollte die Anzeige nach dieser Zeit nicht erlöschen, kann von einem defekt des Akkublockes ausgegangen werden. Ein sofortiger Austausch ist in diesem Fall dringend erforderlich. Das Auswechseln des Akkublockes ist ein relativ einfacher Vorgang; Sie brauchen also nicht Ihren Installateur anzurufen. Gehen Sie wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt vor.

Sollten Sie einen neuen Akkublock einsetzten, der nicht über die gleiche Bezugsquelle wie die Zentrale bezogen wurde, müssen Sie auf die Polarität der Anschlussbuchse achten.

Wenn der innere Batteriefachdeckel entfernt wird, löst dies einen „Sabotage“-Alarm aus, d.h., die Anzeigelampe STÖRUNG leuchtet, und im Display werden abwechselnd die Meldungen ALARM und STÖRUNG angezeigt. Wenn Sie zu diesem Zeitpunkt die Anzeigen durch Drücken der Taste **<OK> prüfen, werden zusätzlich die Meldungen **„ZENTRALE-SABOTAGE ALARM“** und **„ZENTRALE-SABOTAGE OFFEN“** neben **„BATT.ZENTR. LEER“** angezeigt.*

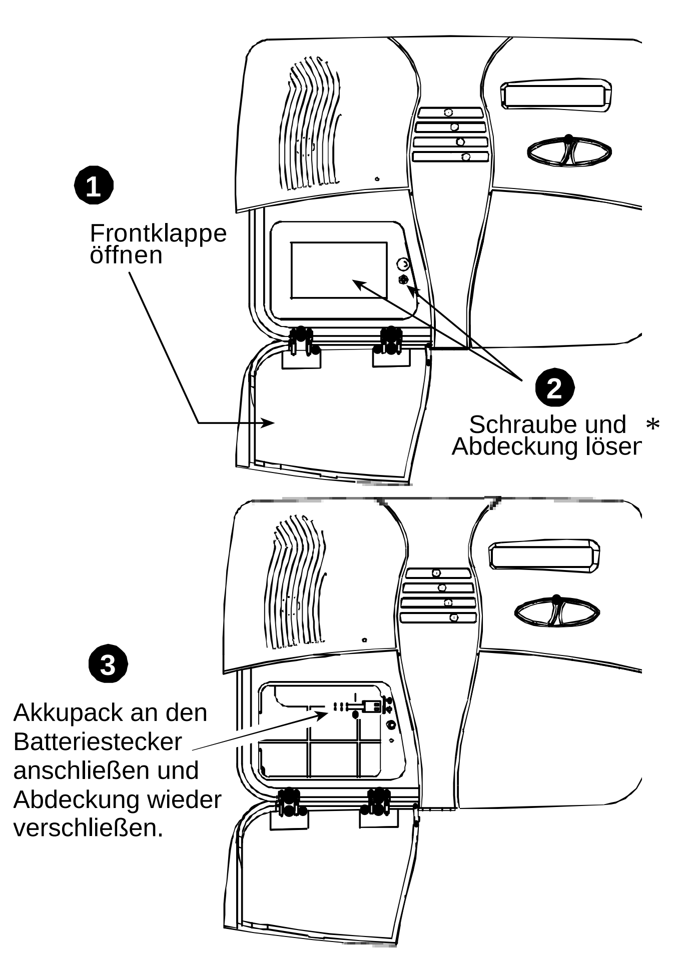


***Abb.10.** Batteriewechsel*

Wenn Sie die neuen Akkus richtig eingelegt und den Deckel ordnungsgemäß geschlossen haben, muss die Störungsanzeige wieder erlöschen.

Die Anzeige „ALARM“ blinkt dennoch weiter im Display

(verursacht durch den „Sabotage“-Alarm, den Sie durch Öffnen des Batteriefachdeckels ausgelöst haben). Löschen Sie diese Anzeige, indem Sie das System aktivieren und sofort wieder deaktivieren.

9.2 Batterien von Sendern wechseln

Die **drahtlosen Melder**, die zusammen mit Ihrem System geliefert werden, werden von Hochleistungs-Lithiumbatterien gespeist, die – je nachdem, wie oft die Übertragung eines Funksignals ausgelöst wird – mindestens eine mehrjährige Lebenszeit haben.

Wenn die Batterie jedoch fast leer ist, sendet der Melder selbst die Meldung „BATTERIE FAST LEER“ an die Funkalarmzentrale, woraufhin eine entsprechende Störungsmeldung unter Angabe der Meldelinie im Display erscheint (siehe Abschnitt 5.2).

Die zur Bedienung des Systems verwendeten **Handsender** werden von einer Alkalibatterie gespeist, die eine Lebenszeit von mindestens einem Jahr hat, wenn Sie die Handsender-Tasten täglich höchstens 10 Mal betätigen. Wenn die Batterie fast leer ist, wird dies deutlich dadurch angezeigt, dass die rote Anzeigelampe am Handsender blinkt (statt ständig zu leuchten), wenn Sie eine Taste betätigen.

Wenn die Meldung „BATTERIE FAST LEER“ erstmals im Display angezeigt wird, kann dies als eine Art „Vorwarnung“ betrachtet werden. Normalerweise bleibt Ihnen ausreichend Zeit (ca. 30 Tage), um eine neue Batterie zu beschaffen und die fast leere Batterie auszuwechseln; während dieser Zeit funktioniert der Melder bzw. der Handsender uneingeschränkt weiter. Um jedoch „auf Nummer sicher“ zu gehen, ist es ratsam, nicht so lange zu warten.

Verwenden Sie die in der Installationsanleitung des jeweiligen Melders spezifizierte Batterie. Wenn diesem Gerät keine Anleitung beiliegt, sollten Sie Ihren Installateur um Rat fragen oder ihn bitten, die Batterie des betreffenden Gerätes auszuwechseln, von dem die Meldung „BATTERIE FAST LEER“ stammt.

Die **Fernbedienung** wird von einer langlebigen 3V-Lithiumbatterie gespeist. Wenn diese Batterie zu schwach ist, während Sie das PowerMax+-Ereignisprotokoll lesen, zeigt das Display z.B. an: „C01 – Batterie fast leer" (was bedeutet, dass die Batterie der Fernbedienung Nr. 01 fast leer ist), und die Meldung „Fernbedienung“ ertönt.

Um die Batterie Fernbedienungen auszuwechseln, sollten Sie die Bedienungsanleitung für das verwendete Modell konsultieren.

Nach einem Batteriewechsel sendet alle Sender die Meldung „Batterie wieder in Ordnung“ an die Funkzentrale, woraufhin die Display-Anzeige „BATT. FAST LEER“ erlischt.

9.3 Regelmäßiges Testen

Die Komponenten Ihres Sicherheitssystems sind so konstruiert, dass sie möglichst wartungsfrei sind. Dennoch ist es unbedingt notwendig, mindestens einmal pro Woche sowie nach einem Alarmereignis einen so genannten „Durchgangstests" durchzuführen, um zu prüfen, ob alle Melder im System ordnungsgemäß funktionieren. Gehen Sie wie in Abschnitt 6.6 beschrieben vor und verständigen Sie Ihren Installateur, wenn es zu einem Problem kommt.

9.4 Funkalarmzentrale reinigen

Die Funkalarmzentrale kann mit der Zeit verschmutzen, wenn sie mit fettigen Fingern angefasst wird, und außerdem kann sich auf ihr mit der Zeit Staub ansammeln. Reinigen Sie die Funkalarmzentrale nur mit einem weichen Tuch oder Schwamm, den sie mit einer Mischung aus Wasser und Reinigungsmittel angefeuchtet haben, und reiben Sie die Zentrale anschließend trocken.

Die Verwendung von Scheuermitteln ist streng verboten. Benutzen Sie auch keinerlei Lösungsmittel wie z.B.: Reinigungsbenzin, Azeton oder Lackverdünner. Diese zerstören die Außenbeschichtung der Funkalarmzentrale und beeinträchtigen die Transparenz der Sichtfenster an der Vorderseite.

10. LEISTUNGSGRENZEN

Obwohl das von Ihnen erworbene drahtlose Alarmsystem hoch zuverlässig ist, garantiert es keinen absoluten Schutz vor Einbruch- und Brandgefahr. Selbst die modernsten Systeme können umgangen werden oder versagen gelegentlich. Gründe dafür sind unter anderem:

Nachlässigkeit bei der Wartung: Wenn das System über längere Zeiträume in Betrieb ist, ohne getestet zu werden, kann ein wichtiges Element des Systems – etwa ein Melder oder eine Sirene – ohne sichtbare oder hörbare Störungssymptome ausgefallen sein. Wenn die Warnung „Batterie fast leer“ ignoriert wird, besteht keine Notstromversorgung, durch die das System auch bei einem Netzstromausfall in Betrieb bleibt.

Sirenen werden von „gesunden“ Schläfern nicht immer gehört: Sirenen und Glocken, die nicht im oder weit entfernt vom Schlafzimmer installiert sind, werden wahrscheinlich von Menschen, die einen gesunden Schlaf haben, durch geschlossene Türen im geschützten Bereich oder in Nachbargebäuden nicht gehört.

Das System wird manchmal umgangen: Mit genügend technischem Know-how können Eindringlinge eine Möglichkeit finden, um verschiedene Melderarten zu umgehen oder Warngeräte abzuklemmen. Eindringlinge können auch ungesicherte Öffnungen und Oberlichter nutzen oder gewaltsam selbst an unerwarteten Stellen

Ausfall der Netzstromversorgung: Wenn Sie länger vom geschützten Ort abwesend sind, kann unvermittelt die Netzstromversorgung ausfallen (z.B., weil ein Kurzschluss gegen Erde die Hauptsicherung auslöst und die Netzspannung unterbricht). Nach einem derartigen Ereignis wird das Alarmsystem so lange durch die Notstrombatterien versorgt, bis deren Restpotential erschöpft ist, so dass der Ort dann nicht mehr geschützt ist.

Gestörter Telefonanschluss: Telefonleitungen können unterbrochen oder kurzgeschlossen werden. Wenn der Telefonanschluss gestört ist, kann Ihr Alarmsystem keine Ereignisse an die Wach- bzw. Notrufzentrale melden.
eindringen.

Rauchmelder haben ihre technischen Grenzen: In vielen Fällen warnen Rauchmelder nicht rechtzeitig, da das Feuer auf verschiedenen Etagen oder zu weit weg vom Rauchmelder ausbricht.

All dies sollte genügend Anlass sein, um selbst dann, wenn gute Alarmsysteme installiert sind, dennoch eine Lebens- und Sachversicherung abzuschließen. Darüber hinaus sollten die Benutzer ihr Alarmsystem regelmäßig prüfen, um sicherzustellen, dass Störungen erfasst werden, ehe es zu einem echten Alarmereignis kommt.

ANHANG A. GLOSSAR

Die in dieser Liste erläuterten Begriffe sind in alphabetischer Reihenfolge geordnet. Jeder im Erläuterungstext kursiv geschriebene Begriff wird in diesem Glossar gesondert erläutert.

Abbruchintervall: Wenn ein Alarm ausgelöst wird, wird der Summer (Innensirene) zunächst eine bestimmte Zeit (die vom Installateur eingestellt wurde) lang aktiviert. Diese Zeit wird „Abbruchintervall“ oder „Qittierzeit“ genannt. Wenn Sie versehentlich einen Alarm auslösen, können Sie das System während dieses Zeitintervalls wieder deaktivieren, ehe die Sirenen ertönen und ehe der Alarm an die Wachzentrale, Notrufzentrale oder private Rufnummer gemeldet wird. Voraussetzung ist, dass dieses Zeitintervall nicht auf 0 Sekunden programmiert ist.
Abwesend: Diese Aktivierungsart wird angewendet, wenn sich alle Personen vom geschützten Ort entfernen. Alle Meldelinien, d.h. sowohl *Innenbereich-Meldelinien* als auch *Außenhaut-Meldelinien*, werden gesichert.(siehe auch Aktivieren)

Aktivieren: Beim „Aktivieren” oder „Scharfstellen“ des Alarmsystems handelt es sich um eine Maßnahme, durch die sichergestellt wird, dass ein Alarm ertönt, wenn eine Meldelinie durch Bewegung bzw. Öffnen einer Tür oder eines Fensters „verletzt“ wird. Die Funkalarmzentrale kann in unterschiedlichen Betriebsarten (Modi) aktiviert werden (siehe *ABWESEND, ANWESEND, SOFORT* und *SCHLÜSSELKIND*).

Alarm: Es gibt zwei Arten von Alarm:

Lauter Alarm – sowohl Innensirene als auch Außensirene ertönen mit Dauerton, und die Funkalarmzentrale meldet das Ereignis per Telefon.

Stiller Alarm – die Sirenen ertönen nicht, doch die Funkalarmzentrale meldet das Ereignis per Telefon.

Ein Alarmstatus wird verursacht durch:

- Eine Bewegung, die von einem *Bewegungsmelder* erfasst wird.
- Eine von einem *Magnetkontakt* erfasste Zustandsänderung – Beispiel: Geschlossene Fenster oder Türen werden geöffnet.
- Rauch wird einem *Rauchmelder* erfasst.
- Sabotageversuche an einem der Melder.
- Die beiden Notruftasten werden gleichzeitig gedrückt (Notfallalarm).

Anwesend: Diese Aktivierungsart wird verwendet, wenn sich am geschützten Ort weiter Personen aufhalten. Ein typisches Beispiel ist die Nachtzeit, wenn die Familie zu Bett geht. Durch ANWESEND AKTIV werden die Außenhaut-Meldelinien geschützt, jedoch nicht die Innenbereich-Meldelinien. Daher werden Bewegungen im Innenbereich von der Funkalarmzentrale ignoriert, die Auslösung einer Außenhaut-Meldelinie löst jedoch einen Alarm aus.

Benutzercodes: Das PowerMax+™-System ist so konstruiert, dass es auf Ihre Befehle reagiert, jedoch nur, wenn diesen Befehlen ein gültiger Benutzercode vorangestellt ist. Nicht autorisierte Personen kennen diese Codes nicht, so dass jeder von ihnen unternommene Versuch, *das S*ystem zu *deaktivieren* oder zu umgehen, fehlschlägt. Einige Bedienvorgänge können jedoch ohne Benutzercode ausgeführt werden, da sie den Grad der Sicherheit des Alarmsystems nicht beeinträchtigen.

Deaktivieren: Das Gegenteil von „Aktivieren“ oder „Scharfstellen“ – Maßnahme, die die Funkalarmzentrale wieder in ihren normalen Bereitschaftszustand bringt. In diesem Zustand lösen nur *Rauchmeldelinien* und *24-Stunden-Meldelinien* einen Alarm aus, doch der *Notfallalarm* kann ebenfalls ausgelöst werden.

Erzwungene Aktivierung: Wenn eine der Meldelinien des Systems *„gestört“* (offen oder defekt) ist, kann das Alarmsystem nicht aktiviert werden. Eine Möglichkeit, dieses Problem zu lösen, besteht darin, die Ursache für diese Störung zu ermitteln (z.B. offene Fenster oder Türen). Eine andere Möglichkeit besteht darin, die erzwungene Aktivierung einzuschalten, d.h. die automatische abschaltung von Meldelinien, die nach Ablauf der Ausgangsverzögerung noch *gestört* sind. “abgeschaltete” Meldelinien sind während der gesamten AKTIV-Phase nicht gesichert. Selbst wenn sie wieder in den Normalzustand (z.B.: Fenster wird wieder geschlossen) gebracht werden, bleiben abgeschaltete Meldelinien so lange ungeschützt, bis das System deaktiviert wird.

Die Zulassung der „erzwungenen Aktivierung“ wird vom Installateur freigegeben, wenn er das System programmiert. Wir das System erzwungen Aktiviert, ist eine entsprechender Signalton während der Austrittsverzögerung hörbar.

Funkalarmzentrale: Bei der Funkalarmzentrale handelt es sich um ein Schaltgehäuse, in das die elektronischen Schaltungen und der programmierbare Mikroprozessor eingebaut sind, die für die Steuerung des Alarmsystems sorgen. Sie sammelt die von den verschiedenen Meldern kommenden Informationen, verarbeitet sie und reagiert dann auf unterschiedliche Art und Weise. Dazu gehört auch die Benutzeroberfläche, die aus Funktionstasten, einem numerischen Tastenfeld, einem Display, LED-Anzeigelampen, einem Summer und einem Lautsprecher besteht.

Funk-Bewegungsmelder: Ein passiver Infrarot-Bewegungsmelder mit integriertem PowerCode-Sender. Wenn eine Bewegung erfasst wird, überträgt der Sender des Melders einen unverwechselbaren Kenncode zusammen mit einem „Alarmsignal“ und verschiedenen weiteren Statussignalen an die Funkalarmzentrale. Nach der Übertragung ist der Melder wieder bereit, weitere Bewegungen zu erfassen. Es ist zu beachten, das nach dem erfassen einer Bewegung der Bewegungsmelder eine 2 Minuten dauernde „Pause“ einlegt. Wird innerhalb dieser Zeit eine weitere Bewegung erfasst, wird diese erkannt jedoch nicht erneut an die Zentrale gemeldet. Der 2-Minuten-Pausezyklus wird bei jeder in dieser Zeit festgestellten Bewegung erneut gestartet. Dies dient dazu, dass bei längerer Anwesenheit in einem Raum nicht ständig jede Bewegung eine Übertragung auslöst, was zu lasten der Batterielebenszeit gehen würde.

Funk-Magnetkontakt: Ein magnetgesteuerter Schalter mit integriertem PowerCode-Sender. Dieser Detektor wird an Türen und Fenstern installiert, um Zustandsänderungen zu erfassen (von „geschlossen“ zu „offen“ und umgekehrt). Wenn eine offene Tür bzw. ein offenes Fenster erfasst wird, überträgt der Sender des Magnetkontakts einen unverwechselbaren Kenncode zusammen mit einem „Alarmsignal“ und verschiedenen weiteren Statussignalen an die Funkalarmzentrale. Wenn die Funkalarmzentrale zu diesem Zeitpunkt nicht aktiviert ist, meldet sie das Alarmsystem so lange als „nicht Bereit“ bis das Signal „Wiederherstellung des Normalzustands“ von diesem Melder gesendet wird. Ebenso wird die entsprechende Meldelinie mit dem Vermerk „Offen“ angezeigt, wenn an der Zentrale die Taste „Zeigen/ OK“ oder die Sterntaste des Handsender (entsprechend vom Installateur auf Statusmeldung programmiert) betätigt wird.

Funk-Rauchmelder: Ein normaler Rauchmelder mit integriertem PowerCode-Sender. Wenn Rauch erfasst wird, überträgt der Sender des Melders einen

unverwechselbaren Kenncode zusammen mit einem „Alarmsignal“ und verschiedenen weiteren Statussignalen an die Funkalarmzentrale. Da der Rauchmelder einer speziellen *Rauchmeldelinie* zugewiesen ist, wird ein entsprechender Feueralarm ausgelöst.

Gestörte Meldelinie: Eine Meldelinie im Alarmzustand (dieser kann durch ein offenes Fenster oder eine offene Tür oder eine Bewegung im Erfassungsbereich eines Bewegungsmelder verursacht werden). Eine gestörte Meldelinie gilt als „nicht gesichert“.

Gonglinien: Ermöglichen es, die Aktivitäten am geschützten Ort zu kontrollieren, während das Alarmsystem im deaktivierten Zustand ist. Immer wenn eine Gonglinie „geöffnet“ wird, ertönt eine Gongmelodie oder es der Name der betätigten Meldelinie (Je nach Programmierung durch den Errichter). Bei Magnetkontakten ertönt dies jedoch nicht, wenn die Meldelinie wieder geschlossen wird. In Wohngebäuden kann dieses Signal dazu dienen, Besucher anzukündigen oder Kinder zu beaufsichtigen. In Geschäftsräumen kann dieses akustische Signal dazu dienen, eintretende Kunden anzukündigen oder Personal zu melden, das in zugangsbeschränkte Bereiche geht.

***Hinweis:** Ihr Installateur wird niemals eine 24-Stunden- oder Rauchmeldelinie als Gonglinie definieren, da diese beiden Meldelinienarten selbst dann einen Alarm auslösen, wenn das System deaktiviert ist.*

Wenn eine oder mehrere Meldelinien als Gonglinien definiert sind, können Sie die Gongfunktion jederzeit mit der Taste 8 ein- oder ausschalten.

Linie: Siehe Meldelinie

Infomodus: Siehe Schlüsselkind-Modus

Meldelinie („Linie“ oder „Zone“): Ein Bereich an einem geschützten Ort, der von einem bestimmten Melder überwacht wird. Im Rahmen der Programmierarbeiten kann der Installateur die *Funkalarmzentrale* so einrichten, dass sie den Code des jeweiligen Melders speichert und mit der betreffenden Meldelinie vernetzt wird. Da die Linien durch Zahlen und Namen differenziert werden, kann die Funkalarmzentrale dem Benutzer den Status jeder Linie melden und in ihrem Speicher alle Ereignisse protokollieren, die vom Melder dieser Linie gemeldet werden. Sofort- und Verzögerungslinien „überwachen“ ihre Umgebung nur dann, wenn die Funkalarmzentrale aktiviert ist, während bei den anderen Linien *(24-Stunden-Linien)* die Überwachung unabhängig davon funktioniert, ob das System aktiviert ist oder nicht.

Meldelinie ohne Alarmfunktion: Siehe Nichtalarm-Meldelinie

Nichtalarm-Meldelinie (Meldelinie ohne Alarmfunktion): Ihr Installateur kann einer Meldelinie auch andere Funktionen als nur die Alarmierung zuweisen. Z.B.: Ein Bewegungsmelder, der in einem dunklen Treppenhaus installiert ist, kann beispielsweise dazu verwendet werden, um Lampen automatisch einzuschalten, wenn jemand durch diesen Bereich geht. Oder es kann einen Mini-Handsender einer Meldelinie zuweisen werden, der einen Toröffnungsmechanismus steuert.

Nullstellen: Wenn ein Melder vom Zustand, der einen Alarm auslöste, zu einem normalen Ruhezustand zurückkehrt, wird gesagt, dass er „nullgestellt“ wurde.

Ein *Bewegungsmelder* stellt sich nach dem Erfassen einer Bewegung automatisch null und kann dann neue Bewegungen erfassen. Diese Art von „Nullstellen“ wird nicht an die Wach- bzw. Notrufzentrale oder private Rufnummer gemeldet.

Ein *Magnetkontakt* stellt sich nur dann null, wenn die geschützte Tür bzw. das geschützte Fenster geschlossen wird. Diese Art von „Nullstellen“ wird an die Wach- bzw. Notrufzentrale oder private Rufnummer gemeldet.

Quittierzeit: Siehe Abbruchintervall

Schlüsselkind-Modus (Infomodus): Bei diesem Modus handelt es sich um einen speziellen Aktiviermodus, in dem bestimmte “Schlüsselkinder” eine “Schlüsselkindmeldung” auslösen, die an eine Rufnummer oder einen Pager zu übermitteln ist, sobald diese Benutzer das System deaktivieren.

Beispiel: Dieser Modus ist nützlich, wenn Eltern sicher sein wollen, dass ihr Kind von der Schule nach Hause gekommen ist und das System deaktiviert hat. Das Aktivieren im Schlüsselkind-Modus ist nur möglich, wenn das System im ABWESEND-Modus aktiviert ist.

Schnell Aktivierung: Aktivieren ohne Benutzercode. Die Funkalarmzentrale fordert Sie nicht auf, einen Benutzercode einzugeben, wenn Sie die Aktiviertasten drücken. Die Zulassung für dieses Aktivierverfahren wird vom Installateur freigegeben, wenn er das System programmiert.

Sofort: Sie können das System SOFORT ABWESEND oder SOFORT ANWESEND aktivieren. Dadurch wird die Eingangsverzögerung für alle Verzögerungsmeldelinien für die Dauer diesen AKTIV-Zyklus gelöscht.

Sie können beispielsweise die Funkalarmzentrale im Modus SOFORT ANWESEND aktivieren und im geschützten Bereich bleiben. Nur der Außenhautschutz ist dann aktiv, und wenn Sie keinen Besucher erwarten, während das System scharf gestellt ist, ist es sinnvoll, wenn sofort ein Alarm ausgelöst wird, sobald jemand durch die Haustür in das Haus eindringt.

Um das System zu deaktivieren, ohne einen Alarm auszulösen, können Sie dazu das Tastenfeld (das normalerweise zugänglich ist, ohne dass dadurch eine Außenhaut-Meldelinie gestört wird) oder einen Handsender benutzen.

Wachzentrale, Notrufzentrale, private Rufnummer: Hierbei kann es sich um ein gewerbliches Dienstleistungsunternehmen handeln, das Wachdienste für Wohnungen und Betriebe anbietet (eine so genannte *Wachzentrale*) oder einen öffentliche Rettungsdienst (eine so genannte *Notrufzentrale*) oder einen Verwandten/Freund, der sich bereit erklärt, den geschützten Ort während der Abwesenheit seiner Bewohner/Betreiber zu überwachen. Die *Funkalarmzentrale* meldet Ereignisse per Telefon an diese Stellen.

Zone: Siehe Meldelinie



VISONIC LTD. (ISRAEL): P.O.B 22020 TEL-AVIV 61220 ISRAEL. TEL.: (972-3) 645-6789, FAX: (972-3) 645-6788
VISONIC INC. (U.S.A.): 10 NORTHWOOD DRIVE, BLOOMFIELD CT. 06002-1911. TEL.: (860) 243-0833, (800) 223-0020. FAX: (860) 242-8094
VISONIC LTD. (UK): FRASER ROAD, PRIORY BUSINESS PARK, BEDFORD MK44 3WH. TEL.: (0870) 7300800 FAX: (0870) 7300801
VISONIC GMBH (D-A-CH): ROMANEYER STR. 31, D-51467 BERGISCH GLADBACH, TEL.: (49-2202) 104930 FAX: (49-2202) 104959

INTERNET: www.visonic.de

CE

MADE IN ISRAEL